

Anzeigen:
Die 12spaltige Kleinzeile ober dem Raum 10 Wg., für aus-
wärts 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Kleinzeile 20 Wg., für auswärts 30 Wg. Beilagegebühren
per Zeile 10 Wg. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 50 Wg. Bringen 10 Wg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 außer Porto.
Per „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen: „Der Landwirt“, „Der Bauer“, „Der Arbeiter“, „Der Handwerker“. Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 226. Dienstag, den 27. September 1904. 19. Jahrgang.

Das Heim des kronprinzlichen Paares.



Kabinettschloss in Potsdam, bisheriger Wohnsitz des Deutschen Kronprinzen.

Stadtschloss in Potsdam, Residenz des Kronprinzen nach seiner Verheiratung.

Wenn der Kronprinz seine jugendliche Braut heimgeführt haben wird, wird entgegen allen anderen Meinungen, das junge Paar das Potsdamer Stadtschloß bewohnen, und es wird seine Flitterwochen in denselben Räumen verleben, die auch unser Kaiser als Prinz Wilhelm mit seiner jungen Ge-

mahlin bewohnte. Selbstverständlich werden die Gemächer, die einst der große Friedrich bewohnte, pietätvoll geschützt. Die Wohnung des kronprinzlichen Paares liegt im ersten Stock zwischen der Engeltreppe und Schloßrampe; sie besteht aus dem Bronzegemach, der neuen und russischen Kammer, dem

blauen und gelben Zimmer, dem altrussischen Edzimmer und vier sogenannten Kaiserzimmern. Auf der anderen Seite des ersten Stockes werden die Kavalierwohnungen eingerichtet. Die verschiedensten Bauhandwerker sind jetzt schon mit den notwendigen Arbeiten beschäftigt. Der im Lustgarten im Bau befindliche Marstall wird so vergrößert, daß er 40 Pferde aufnehmen kann.

Ferner wird gemeldet: Zwischen der Vermögensverwaltung des Kronprinzen und der Verwaltung der Familie von Gumboldt in Gumburg sind, dem „Messin“ zufolge, gegenwärtig Verhandlungen im Gange wegen Ankaufes des Schlosses Gumburg-Redingen, das mit großartigem Park und Waldbesitz umgeben ist. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt freilich abzuwarten.

Der russisch-japanische Krieg.

Der „Terek“.

Wie der Agence Havas aus Las Palmas vom 23. d. M., Abends 10½ Uhr gemeldet wird, wurde dem russischen Kreuzer „Terek“ gestattet, zur Reparatur seiner Beschädigungen drei Tage dort zu bleiben.

Der englische Handelsdampfer „Dok Bah“, nach Colonbo bestimmt, berichtet, daß er am 14. September von dem russischen Hilfskreuzer „Terek“ ungefähr 40 Meilen nördlich vom Kap St. Vincent angehalten wurde. Nach Durchsicht seiner Papiere hätte er die Erlaubnis erhalten, seine Reise fortzusetzen.

Der Hauptschlag gegen Port Arthur?

Aus Dschan in Tschifu eingetroffene Japaner berichten: Ein neuer Angriff auf Port Arthur begann am 19. September und wurde am 20. fortgesetzt. Gerüchten zufolge, die bisher nicht bestätigt sind, sollen die Japaner einige Erfolge gehabt haben. Die Beschießung der Stadt am 19. September wurde um 3 Uhr Morgens begonnen und dauerte eine Stunde. Bei Tagesanbruch steigerte sich das Bombardement zu einer Heftigkeit, wie sie nie zuvor erreicht wurde. Einige schwere Geschütze, die neuerdings eingetroffen sind, eröffneten das Feuer von einem Punkte aus, von wo bisher nicht geschossen wurde. Die Beschießung wurde in der Nacht vom 20. September in heftiger Weise fortgesetzt.

Man berichtet dem „Matin“ aus Petersburg, 23. September: Telegramme, von denen noch nicht einmal der Generalstab Kenntnis hat, sind heute Nacht gegen 4 Uhr beim Zaren eingelaufen. Ich kann ihnen versichern, daß sie sich auf Port Arthur beziehen und daß heute Morgen am Hofe ängst-

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 24. September, zum ersten Male: „Der Revisor“, Komödie in 5 Aufzügen von Nikolai Gogol. Deutsch bearbeitet von W. Lange, Regie: Herr Rösch.

Der im Jahre 1829 ermordete russische Schriftsteller Gribojedow und sein Zeitgenosse Kapnist sind die Vorläufer Nikolai Gogol-Janowski in der dramatischen Schilderung der Corruption in Rußlands Reich. Gogol ist der bedeutendste und der drei und seine Komödie „Der Revisor“ rangiert ungefähr auf gleicher Höhe wie Kleists „Verbrochener Mann“. Im Jahre 1876 wurde das Werk zum ersten Male verbeitet, doch hatten die- selbe Uebersetzung noch viele Mängel an. Die hier zur Aufführung gewählte deutsche Bearbeitung W. Lange's ist im allgemeinen wohl gelungen, sie hätte aber mit den Monologen noch mehr ausräumen dürfen.

Die Komödie ist ein klassisches Sittenbild aus dem Rußland des vorigen Jahrhunderts. Es hat sich freilich dort nicht viel geändert und namentlich alles, was Gogol von der Bestechlichkeit der russischen Beamtenwelt zu erzählen weiß, trifft auch heute noch zu. Kein Wunder, daß der Revisor den „Revisor“ heute noch zu. Von allen russischen Bühnen zu verbannt besessen war! Aber Gogol hatte Glück. Der Revisor sah sich das Stück, über das ihm so schlimme Rapporte zugehen, selbst im Theater an und man sagt, er habe Thränen darüber gelacht. Dem Revisor wurde die Fügung der Komödie befohlen, und da Stücke, die des Landes Wohlwollen genießen, immer Erfolg haben, so ging auch der „Revisor“ in ungeschätzten Aufführungen über die Bretter.

Ein junger Beamter aus Petersburg, den die Gendarmen so geschrippt haben, daß er auf der Reise in einem elenden Gasthof ohne eine Kopeke in der Tasche feststeht, wird von dem corrupten Beamten des Provinzialstadts für den aus der Hauptstadt abfertigten Revisor gehalten. Wegen der vermeintlichen Ankunft des Gewaltigen herrscht ungeheure Aufregung bei den guten Leuten, denn die Ordnung steht an allen Ecken und Enden. Die ganze Verwaltung mit dem schuftigen Gouverneur an der Spitze steht Kopf und man beschließt, nach bewährten Vorbildern den Rubel rollen zu lassen, um Seine Excellenz gnädig zu stimmen.

men. Der Pseudorevisor geht auf die ihm aufgedrungene Rolle ein, läßt sich auf Kosten der spitzbübischen Gesellschaft wohl sein, frecht schamlos die ihm bereitwillig entgegengebrachten Bestechungsgelder ein und verschwindet rechtzeitig von der Bühne, ehe der Schwindel entdekt wird. Vorher krönt er seine Abenteuerkomödie durch eine Scheinverlobung mit der Tochter des Gouverneurs, wodurch dem Vater der Kamm ganz gewaltig schmilzt. Schon träumt er davon, General zu werden und nach der Residenz überzusiedeln, da reißt ihn inmitten einer Schaar von Gratulanten die Meldung von der Ankunft des richtigen Revisors aus allen Himmeln. Und all die betrogenen Betrüger rundum fällen den Boden unter ihren Füßen wanken.

So stellt sich „Der Revisor“, als ein prächtiges Charakter- lustspiel dar, das Personen und Zustände mit realistischer Treue schildert. Die Komödie wurde unter der Regie des Herrn Rösch, der für eine stilgerechte Einrichtung gesorgt hatte, mit Hingebung gespielt. Herr Vallentin war als Gouverneur ausgezeichnet; der kausische Witz dieser Figur, die beständig Selbstverpöpfung übt, kam in der Darstellung des Künstlers wirkungsvoll zur Geltung. Die Abzanzelung eines Untergebenen, der „eine viel zu niedrige Stellung innehat, um so unendlich zu stehen“, schlug zündend ein, ebenso der klassische Ausspruch, daß die Lüge notwendig sei, weil ohne sie überhaupt kein Gespräch zustande käme. Eine echt russische Weisheit, die ein heiteres Echo weckte. Herr Rösch gab den Pseudorevisor mit gutem Gelingen. Er brachte sowohl die ängstliche Kleinmuth des in seinem Gasthofe von dem Gouverneur aufgeführten mittellosen Reisenden, wie die wachsende Redheit der falschen Excellenz trefflich zur Geltung. Die köstliche Aufschneiderei des mit einem delikaten Frühstück bewirtheten „Revisors“, wie die Liebeskomödie mit Mutter und Tochter gelangen ihm gleich gut. Die beiden letzteren wurden von Frä. Doppelbauer und Frä. Kattjak anmuthig gegeben; sehr anziehend sind die Rollen nicht, doch ist die Eifersüchtelei zwischen Mutter und Tochter mit wenig Strichen hübsch gezeichnet und wurde auch von der Darstellung gut getroffen. Die Serie der kausischen Beamten, deren Bekanntheit uns weiter vermittelt wird, weist den Schulkreuzer, den Kreisrichter, den Spitalverwalter und den Postmeister auf; die köstliche Polizei ist durch ihren Inspektor und mehrere Polizisten vertreten. In die Darstellung dieser famosen Herrschaften theilten sich mit Glück die Herren Müller, Tauber, Pollin, Schwab,

Engelmann usw. Zwei nicht minder schuflige Gutsbesitzer wurden von den Herren Nebus und Andriano mit wirkungsvoller Charakterisierung gegeben. Mit Anerkennung ist auch Herr Weinig zu erwähnen, der als Diener des „Revisors“ seine Aufgabe gut bestand. In epilogischen Ausstritten geseien ferner Frä. Santen, Frä. Ulrich, Frä. Schwarz und Herr Ebert.

Das Hoftheater hat sich mit der Aufführung dieses Werkes ein neues Verdienst erworben. Neben dem „Hauk“ dürfte der „Revisor“ im Repertoire dieses Winters eine hervorragende Stellung behaupten. Hoffentlich erweist sich das Publikum dankbar solch vollwerthige Gaben. Sg.

Residenz-Theater.

Samstag, 24. September 1904. Zum ersten Male: „Sein Prinzchen“, Deutsches Lustspiel in 3 Akten von Gehard Schäfer-Perasini.

Ein lebenswürdiges Stück, flott gespielt und herzlich aufgenommen — das war so etwa der Gesamteindruck der Samstagabendpremiere. Der Verfasser nannte es vorsichtig „Deutsches“ Lustspiel und konnte damit sicher sein, daß er mehr bot, als man erwartete. Er hielt sich in den Grenzen alten Stiles: wirksame Aufschlüsse, mäßige Situationskomik, zweieinhalb Akte allerlei zum Lachen, in der vorletzten Scene Mobilmachung der Thronentfaltung und zum Schluss drei Mädchen auf der Bühne. Der Vorwurf des Stückes ist kein neuer, aber ein guter. Er behandelt die alte Misere des Standesunterschiedes oder vielmehr der Unterschiede innerhalb eines Standes, wie sie sich in unserem immer scharfer sich abhebenden Gesellschaftsleben unvermeidlich ergeben. Das Milieu ist hier die Aristokratie. Im dem Baron Hans von Brenken wird dem verknöcherten Stadtbild der in gesunder Laubst und Viehzucht verbauerte Krautjunker gegenübergestellt. Sein kleines von ihm nährlich geliebtes Fräulein, „Sein Prinzchen“ führt den Konflikt herbei. Prinzchen hat den verschuldeten Krautjunker aus Liebe geheiratet und fällt sich in der landwirthschaftlichen Ephäre des Brenkenhofs recht wohl, bis das Schicksal in Gestalt eines gräßlichen Onkels erscheint, der die Mittheilung überbringt, daß Prinzchen eine zweimillionenreiche gemacht hat. An dieser Erbschaft aber hängt eine Bedingung: Rückkehr in die Stadt. Prinzchen ju-

liche Unruhe herrschte. Die Japaner liefern in diesem Augenblick einen Hauptschlag, der noch tollkühner ist, als alle bisherigen Angriffe. Sie greifen die Stadt von drei Seiten zugleich an, haben alle Streitkräfte aufgebieten und sind entschlossen, der Sache ein Ende zu machen. Flatterminen haben ganze Bataillone in die Luft gesprengt. General Rod hat sich besonders ausgezeichnet, indem er selbst das Kommando von den Mauern aus führte, bis an die heran die Japaner nach einem unbeschreiblichen Blutbad vorgebrungen waren. Alle Schiffe Logos und Kamimuras, die sich von der Ueberwachung des Wladivostokgeschwaders losgemacht haben, nehmen an dem Kampfe theil, der, wie man befürchtet, den Schlußakt darstellt. Die Belagerten schlagen sich in diesem Augenblick inmitten eines Brandherdes. Vom Wolschbügel und von der See ergießt sich ein wahrer Hagel von Granaten über die Stadt. General Stössel stürmt von Fort zu Fort, um die Streiter in diesem letzten Kampf auf Leben und Tod zu ermuntern. In Petersburg weiß das Publikum noch nichts von dem tragischen Ereignis, das vielleicht durch den ruhmreichen Fall von Port Arthur beendet werden wird. Bei Hofe hat man noch nicht aufgehört zu hoffen, daß der Feldherr Stössel und seiner Truppen auch diesmal noch den japanischen Furor zurückdämmen werde.

Neuer meldet aus Tokio, 25. September: Hier glaubt man, daß die Japaner sechs Forts in der zweiten Verteidigungslinie von Port Arthur genommen haben. Seit dem 19. September steigt die Hoffnung auf die schnelle Einnahme der Festung immer mehr.

Ein Brief des Zaren.

Der Generalkommandant des Wilnaer Militärbezirks, Generaladjutant General der Infanterie Gripenberg, wurde zum kommandirenden General der zweiten Mandchurienarmee ernannt. Aus diesem Anlaß richtete der Kaiser an ihn folgendes Schreiben: Die äußerste Anspannung, mit der Japan den Krieg führt, die von den japanischen Truppen bewiesene Hartnäckigkeit und die hohen kriegerischen Eigenschaften regen mich an, die Streitkräfte auf dem Kriegstheater bedeutend zu vermehren, um in möglichst kurzer Zeit entscheidende Erfolge zu erzielen. Da dadurch die Zahl der Truppeneinheiten eine Höhe erreichen wird, bei der ihre Belassung in einer Armee nicht zulässig ist, ohne Nachtheil für eine bequeme Verwaltung, die Manövrierfähigkeit und Beweglichkeit der Truppen, habe ich es für nöthig befunden, die für die Aktion in der Mandchurei bestimmten Truppen in zwei Armeen zu theilen, indem ich das Kommando einer derselben in den Händen des Generals Kuropatkins belasse und Sie zum kommandirenden der zweiten Armee ernenne. Ihr langjähriger Dienst Ihre Kriegsthaten und umfangreiche Erfahrung in der Kriegsausbildung der Truppen giebt mir die volle Zuversicht, daß Sie, den allgemeinen Weisungen des Oberkommandirenden folgend, zur Erreichung der Zwecke des Krieges erste reich die Ihnen anvertraute Armee leiten werden, welche unter Ihrem Befehl die ihr eigene Mannhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit im Kampfe gegen den Feind für die Ehre und Würde des Vaterlandes an den Tag legen wird. Gott segne Sie zu dem hohen, ruhmvollen Dienst für mich und Rußland. Ich bleibe Ihnen unveränderlich wohlgeraden. Nikolaus.

General Orlov zurückberufen.

Auf Befehl Kuropatkins ist General Orlov nach Petersburg zurückberufen und sogar aus der mandchurischen Armee entfernt worden. Wie verlautet, hängt diese Maßregelung des Generals mit seinem Verhalten in der Schlacht bei Liau-jang zusammen, wo er durch sein Vorgehen die russische Armee in eine schwere Gefahr brachte.

Sand statt Pulver.

In Petersburg militärischen Kreisen hat die Enthüllung, daß durch die Schuld eines höheren Verwaltungsbeamten viele Torpedos anstatt mit Pulver mit Sand gefüllt waren, peinlich berührt. 17 Waggons waren mit solchen Torpedos verladen. Die Herstellung eines mit Pulver gefüllten Torpedos kostet 600 Rubel.

belt auf. Die alte Sehnsucht nach der Gesellschaft, der gewohnten Sphäre wird in ihm wach und der Gatte kann keinen Wunsch unerfüllt lassen. Man zieht in die Stadt in das herrschaftliche Familienpalais; aber der „Krautjunker“ macht sich gesellschaftlich unmöglich. Bei einem Hausball kommt es zum Skandal. Ein freibereitlicher Ueberbrett-Litterat recitirt sein neuestes Produkt „Ich und die Stearinleuchte“. Wrenken verliert die Geduld. Er fühlt das Bedürfnis all dieser angekränkelten Ueberfeinerung und Unnatur einen Stoß zu geben und platzt nun mit aller Dürchtheit los. Er singt oder plärrt vielmehr nach der Melodie des Hobbies ein rasch improvisirtes Lob — auf seinen Wrenkenhof. Man lächelt, aber die Blamage hat Folgen. Es kommt so weit, daß schließlich „sein Prinzgehen“ ihm das Wort „Bauer“ an den Kopf wirft. Wrenken reißt noch in der Vollmacht nach seinem Gute ab; aber seine Frau stößt er, trotz ihrer flehentlichen Bitten, zurück. Er will sie nicht mehr wiedersehen, bis sie arm wie eine Magd zu ihm kommt. Der letzte Akt spielt wieder in Wrenkenhof. Es ist Frühling. Wrenken bewirthschaftet wacker sein Gut und — sehnt sich nach seiner Frau, obwohl er es nicht eingesteht. Und die kleine Frau erweist sich seiner Liebe würdig. Sie hat auf die Erbschaft verzichtet, und kommt, wie er es im Jörn gefordert — als Dienerin zu ihm. Aber die Millionen sind darum auch nicht ganz verloren. Sie bleiben wenigstens in der Familie; denn das Testament enthält die Klausel, daß bei Nichtannahme der Erbschaft diese den Kindern zufallen soll und Prinzgehen gesteht dem glücklichen Gatten, daß dazu alle Ausichten vorhanden sind.

Unter Direktor Rauchs trefflicher Regie kam das Stück zu bester Geltung. Hr. Arndt gab die Titelrolle mit viel Anmuth und innigem Gefühl und Herr Barta stellte in seinem barockhaften Krautjunker einen vorzüglichen Charakter, einen „ganzen Kerl“ auf die Bühne. Ihnen sekundirten würdig als die übrigen Paare Hr. Schen (Lätitia) und Herr Müller als gräßliche Excellenz, Hr. Nieger und Herr Gager als Jüsi und v. Ranken und Hr. Wagener und Herr Wilhelm als Gutsverwalter mit Frau. Auch die Damen Agte und Bachmann und Herr Döhr (Waldmann) trugen durch die humorvolle Ausarbeitung ihrer kleinen Rollen viel zum Gelingen des Ganzen bei. Einen Separaterfolg errang

Vom Kriegsschauplatz

erhalten wir ferner folgende Telegramme:

Petersburg, 26. September. Der Entschluß des Zaren, eine zweite mandchurische Armee bilden zu lassen und diese dem Befehl des Generals Gripenberg zu unterstellen, bedeutet einen Erfolg des Statthalters Alexejew, welcher schon längst die Bildung einer zweiten Armee unabhängig von dem Oberbefehl Kuropatkins vorgeschlagen hatte.

London, 26. September. Alle während der letzten 24 Stunden aus dem Kriegsgebiet eingetroffenen Meldungen bestätigen, daß Kuropatkin in Mukden keine Entscheidungsschlacht annehmen wird, sondern daß er selbst sein Hauptquartier schon bedeutend weiter nach Norden verlegt hat.

Petersburg, 26. September. Hier verlautet, daß die Armee Kuropatkins in drei Armee-Abtheilungen gegliedert

werden soll, da die bei Liau-jang gemachten Erfahrungen dringend die Einschaltung solcher Armeekommandos erheischt. Als Armeeführer werden Baron von Meyendorff, der Kommandeur der 1. Armee, Baron von Wiberling, der Kommandeur des 17. Korps, und Sarubajew, der Kommandeur des 4. sibirischen Armeekorps, genannt. Diese müßten dann in ihren bisherigen Stellungen als kommandirende Generale eingesetzt werden.

Tokio, 26. September. Prinz Karl Anton von Hohenzollern ist hier eingetroffen und wurde von den Vertretern der Behörden empfangen.

Port Said, 26. September. „Smolensk“ und „Petersburg“ sind in See gegangen. Die Schiffe erhielten die Erlaubnis, Proviant und Kohlen zu nehmen, die „Smolensk“ 350, die „Petersburg“ 100 Tonnen.

Die Situation vor Mukden.



Es scheint, als ob sich vor Mukden tatsächlich die Vorbereitungen zu einer großen Schlacht abspielen, welche den diesjährigen Feldzug endgültig entscheiden soll. Die Japaner rücken immer weiter vor, sie greifen die Russen in täglichen kleinen Gefechten an. Durch Beseitigung des hohen Getreides haben die Russen übrigens schon seit einigen Tagen für

besseres Schuttfeld gesorgt, so daß man also annehmen kann, daß sie hier den Gegner noch einmal erwarten wollen. Allerdings werden die Russen wahrscheinlich noch die Abfertigung weiterer Feldartilleriematerials aus der Heimath abwarten, bevor sie sich zu dem entscheidenden Schlage entschließen.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, den 26. September.

Preussischer Städtetag.

Voransichtlich wird im November d. J. in Berlin der „Preussische Städtetag“ zusammenberufen werden. Zur Verhandlung werden in diesem Falle folgende Gegenstände kommen: 1. Das Fluchtliniengesetz und die mit ihm in Verbindung stehenden Bestimmungen des Enteignungsgesetzes. 2. Die Rechte der Städte an ihren Schulen. Weiter wird noch beabsichtigt, auch den vor kurzer Zeit publizirten „Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse“, der bekanntlich viel Anhänger und viel Gegner gefunden hat, einer Beratung auf dem Preussischen Städtetag zu unterziehen.

Herr Roberts mit der etwas aus dem Rahmen des Stückes herausfallenden Figur des „Ueberbrettlers“. Der Künstler hat damit wieder einmal eine bis in die kleinsten Nuancen durchschattete Kabinetsleistung. M. G.

Professor Jinsen f. Professor Jinsen, der Erfinder der



Lichttherapie ist in Kopenhagen am 24. d. M. gestorben. Jinsen war schon lange an einem Herzleiden erkrankt.

Ein neuer Wisse. Im „Wiener Verlage“ zu Wien erscheint demnächst ein neuer Roman des Leptants Wisse unter dem Titel: Die Vaterland!

Parlamentarisches.

Die „B. V. Nachr.“ melden, dem Landtage werde wiederum die Vorlage zur Wohnungsbeschaffung für Arbeiter und gering besoldete Beamte zugehen, hingegen werde das im Entwurfe bereits veröffentlichte Wohnungsgesetz dem Landtage kaum schon in der nächsten Tagung zugehen. — Nach der gleichen Korrespondenz hatte die jüngst abgeschlossene Besprechung der zuständigen Regierungsorgane das Ergebnis, daß jetzt eine genaue Anweisung zur Ausführung des Paragraphen 13b der Ansiedelungsgesetznovelle ausgearbeitet wird.

König Georg von Sachsen.

Ueber das Befinden des Königs verlautete am Samstag folgendes: Der König hat in der vergangenen Nacht mehrere Stunden ruhig geschlafen. Der Katarth ist nur auf die oberen Luftwege beschränkt und löst sich. Die Nahrungsaufnahme ist befriedigend. Fieber ist nicht vorhanden.

Prinzessin Louise von Coburg.

Der Graf und die Gräfin von Hay trafen aus Paris in Wien ein. Eine Persönlichkeit, die mit dem Grafen von Hay sprach, erklärte, das Telegramm der Gräfin an den Prinzen Philipp sei tatsächlich unter dem Eindruck ihrer Wahrnehmungen abgefaßt worden. Die Gräfin werde beim Kaiser für die Prinzessin Louise eintreten.

Eine zweite Friedenskonferenz.

Präsident Roosevelt empfing eine Abordnung der in Washington tagenden interparlamentarischen Vereinigung, die ihm eine von der Versammlung beschlossene Resolution unterbreitete. In seiner Erwiderungsansprache erklärte sich Präsident Roosevelt zu Gunsten einer zweiten Haager Konferenz und sagte: Ich werde binnen Kurzem die anderen Nationen auffordern, zu einer zweiten Konferenz zusammenzutreten. Unsere bisherigen Bestrebungen sollen eine Form annehmen, daß das in Haag bereits begonnene Werk der Vollendung näher gebracht werde.

Deutschland.

* Berlin, 26. September. In Friedrichshagen fand gestern die Enthüllung eines Denkmals für Friedrich den Großen, den Begründer des Ortes, in feierlicher Weise statt. Als Vertreter des Kaisers war Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen erschienen.

* Wilmungen, 24. September. Der Sparfassenverband für die Provinz Hessen-Rassau und das Fürstenthum Waldeck lehnte nahezu einstimmig das Scharische Prämiensparfassen ab.

Husland.

* Marseille, 25. September. Der Ausfluß gilt als beendet. Im Marineministerium sind amtliche Telegramme eingelaufen, worin angekündigt wird, daß morgen die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Buenos-Aires, 25. September. (Agence Havas.) Nach einem Telegramm aus Montevideo wurde zwischen den Argentinern und den Regierungstruppen ein vorläufiger Friedensvertrag unterzeichnet.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Bremen, 24. September.
(Schlußfassung.)

Der internationale Amsterdamer Kongreß.

Mit der Berichterstattung über den internationalen Kongreß begannen heute die Arbeiten des letzten Sitzungstages. Der Abgeordnete Bebel behandelte dieses Thema in längerer Rede. Er hielt den Verlauf des Kongresses für glänzend und großartig, weil wider sein eigenes Erwarten keine turbulenten Szenen sich ereignet hätten, sondern alles gut gegangen sei. Man hat, führt Bebel aus, auf dem Kongreß auch die Frage des Generalstreiks behandelt. Nun, nach der ganzen Sendung, die die Frage genommen hat und nach den neuerlichen Vorgängen in Italien können wir allerdings gar nicht umhin, die Sache auf dem nächsten Parteitag zu erörtern. (Hört, hört!) Es wird gut sein, wenn sich demnächst die Zeitungen und Versammlungen damit befassen, und ich werde dann mit dem Genossen Dr. Friedberg ein Bühnchen zu pfücken haben. Bebel theilt mit, daß als Ort des nächsten Kongresses Stuttgart auf Antrag der Deutschen gewählt worden ist. Wir haben Stuttgart genommen, weil dort bis jetzt wenigstens das größte Maß bürgerlicher Freiheit in Deutschland existiert. Aber Preußen schmachtet im Bann des Russenlandes; man wäre vielleicht bereit, und fähig gewesen, die Männer, die wegen ihrer Thaten und Handlungen im eigenen Lande verfolgt werden, den Schergen in Rußland auszuhandeln. Wir hoffen, daß die württembergische Regierung noch so viel Rücksicht hat, daß sie derartigen Wünschen nicht nachkommt.

Internationalisierung des Dresdener Taktikbeschlusses.

Im Anschluß an den internationalen Kongreß ist eine Fehde unter den deutschen Führern entstanden, die schon einige Wochen lang zu Rede und Gegenrede in der sozialdemokratischen Presse geführt hat. Der Urheber des Zwistes ist der Frankfurter Dr. Quard, der die dortige Volksstimme redigiert. Gegenstand des Streites ist die Vorlegung des gegen die Revisionisten gerichteten Beschlusses vom deutschen Parteitag in Dresden in der Frage der Taktik auf dem internationalen Kongreß. Dieses Verlangen ist nicht etwa von den deutschen Delegierten in Amsterdam erhoben worden, sondern der Franzose Guesde hat die Resolution eingebracht, um sie in seinem Streit mit Jaures zu verwenden. Man hat dann, wie erinnerlich, in Amsterdam die Sache nicht im Plenum verhandelt, sondern vier Tage hinter verschlossenen Türen getagt. Dazwischen lief ein Antrag Adler-Banderveldes, der die „Worte Revisionisten“ und „revisionistisch“ als nur auf deutsche Verhältnisse bezugnehmend ausmerzte. Dieser Antrag fiel mit Stimmengleichheit, wobei der Japaner Katayama den Ausschlag gab. Gegen Bebel und Kautsky erhoben nun Dr. Quard und einige andere Delegierte nach dem Kongreß den Vorwurf, sie hätten diesen Antrag Adler-Banderveldes zu Fall gebracht. Bebel habe insbesondere durch Stellung der Stimmfrage die Delegierten einfach gezwungen, still zu halten. Der Abgeordnete Bebel wendet sich heute ganz entschieden gegen Quard. Der Genosse Quard selbst habe allen Beschlüssen über die Behandlung der Frage zugestimmt, und trotzdem wage er zu schreiben: „Den deutschen Delegierten, die doch mit dem Groschen der Arbeiter nach Amsterdam gelangt waren, war gar nicht die Möglichkeit gegeben, den Standpunkt der deutschen Arbeiter zu vertreten, da Bebel sofort die Vertrauensfrage stellte, weil er sich so engagiert hatte, daß er nicht mehr zurück konnte.“ Bebel verwahrte sich sehr energisch dagegen, daß durch solche Worte die deutschen Delegierten als Schwachköpfe hingestellt würden. Der Hinweis auf die Arbeitergroßlosen sei geradezu demagogisch.

Bebel gegen den Personenkultus.

Gestiftet wandte sich Bebel gegen die Wendung in dem Quardschen Artikel, die lautet: „Niemand wollte unserem allverehrten Führer Bebel ein Misstrauensvotum ausstellen. Er hätte uns wohl als Demokrat sagen müssen: „Ich bin nur Euer Genosse, Ihr habt zu entscheiden!“ Aber das kam nicht,“ und so schreien sich die Delegierten.“ Dagegen verwahrte sich Bebel, indem er sagte: Ich muß mir alles Ernstes verbitten, daß ich derartige Schmeicheleien wie hier vom „allverehrten Führer“ nochmals vor meine Augen bekomme. Das macht auf mich gar keinen Eindruck, das ärgert mich sehr. Da wird immer gegen den Personenkultus losgezogen und gerade die, die losziehen, die treiben ihn selbst.

Der Parteitag wandte sich nun dem durch die

Leipziger Volkszeitung

herborgeführten Zwischenfall zu. An Stelle der verschiedenen Enttarnungsanträge gegen den Schimpfartikel auf Dr. Südekum, den übrigens, wie man heute erfuhr, Mehring nicht selbst verfaßt hat, liegt eine einzige, aber von 116 Delegierten unterschriebene Erklärung vor. Sie lautet: „Kann hat unterzeichnete Erklärung vor. Sie lautet: „Kann hat unterzeichnete Erklärung gegen einen Genossen einen Tadel wegen des „hässlichen und hochfahrenden Tones“ seiner Polemik beschlossen, da seit sich ein bekanntes Parteiblatt rücksichtslos über diesen Beschluß hinweg und unternimmt gegen einen Genossen wegen dessen Ausführungen auf diesem Parteitag einen Angriff, wie er in so beleidigender und gehässiger Form in der Partei wohl noch kaum dagewesen ist. Die unterzeichneten Delegierten sprechen hierdurch über den ganz unqualifizierbaren Ausfall der Leipziger Volkszeitung gegen den Genossen Südekum ihre tiefste Entrüstung aus und erwarten, daß die Genossen allenthalben einer solchen, der Partei unwürdigen Kampfweise mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten werden.“ Der Vorsitzende Dietz giebt hierauf folgenden Telegramm der Leipziger Volkszeitung bekannt: „An den Parteitag. Die Notiz über Südekum ist von einem einzelnen Redakteur in Druck gegeben worden, der die unmotivierte und verächtliche Anspielung Südekums auf die Dresdener Vorgänge im Interesse der Zeitung zurückweist, aber dabei, wie er noch reichlicher Uebersetzung anerkennt, zu weit gegangen ist, und die Notiz unter dem Ausdruck des Bedauerns nach Form

und Inhalt zurücknimmt. Die Gesamtreaktion, wenn ihr das Manuskript vorgelegt hätte, schließt sich, insofern die Partei für den Gesamtinhalt verantwortlich ist, dem Bedauern des Kollegen an. Die Redaktion der Leipziger Volkszeitung.“ Der Vorsitzende Dietz schlägt vor, die Sache durch Kenntniznahme dieses Telegramms zu erledigen. Das geschieht.

Aus Berliner Wahlkreisen

und aus dem zu Stadthagens Wahlkreis gehörigen Orte Bankow liegen Anträge vor, die Entrüstung aussprechen gegen die Freisinnige Volkspartei, und nicht nur absolute Enthaltung bei entsprechenden Stimmwahlen, sondern darüber hinaus die Verhinderung jeglichen Sieges jener Partei heischen. Dr. Krons-Berlin beantragt dazu Uebergang zur Tagesordnung. Solche Dinge, sagt er, müsse man von Fall zu Fall erledigen. Der Parteitag geht zur Tagesordnung über.

Militärmißhandlungen.

Ueber die Militärmißhandlungen ist heute ein neuer Antrag vertheilt worden. Wie man schon an den Unterchriften sah, hatte eine Verständigung stattgefunden. Die Resolution ist unterzeichnet von Kautsky, Vollmar und Bebel. Sie lautet: „Veranlaßt durch die immer wiederkehrenden Fälle von Soldatenmißhandlungen rohester und ehrlosester Art, erhebt der Parteitag flammenden Protest gegen diese Verfehlungen nichtswürdiger Bestimmung, wie auch gegen das System, aus dem sie immer neu hervorbrechen. Der Parteitag macht es allen unter der Fahne stehenden jungen Männern zur heiligsten Pflicht, sich selbst jeder Art von Mißhandlungen oder Ehrverletzungen gegen Kameraden oder Untergebene sorgfältig zu enthalten, zugleich aber auch zur Hintanhaltung bezw. Abwendung aller gegen sie selbst oder Kameraden gerichteten Gewaltthatigkeiten und Rohheiten jede gesetzlich zulässige Beihilfe zu leisten. Zugleich richtet der Parteitag an die Militärbehörden die dringende Aufforderung, ihren oft in Worten bezeugten guten Willen in dieser Richtung durch Anwendung der erforderlichen Maßregeln von unbegrenzter Entschiedenheit gegen Menschenquälerei aller Art wie auch gegen die verantwortlichen Vorgesetzten in die That umzusetzen.“ Der Abgeordnete Meißner-Köln beantragt als Zusatz einen Protest gegen die Neigung der Militärgerichte, mehr und mehr die Öffentlichkeit auszuschließen. Diese Geheimhaltung gebe den schlimmsten Vermuthungen Raum und bewirke die Unverträglichkeit der Militärinteressen mit den Rechtsgrundsätzen unserer Zeit. Kautsky ist begründet die Anträge und erklärt, daß sie nicht im Zusammenhang mit der letzten Militärdebatte stünden, sonst hätten ja die Mitunterzeichner nicht unterschrieben. Der Anlaß sei der jüngste Vorwärts-Vericht über die schauerliche Mißhandlung der Rekruten durch den Unteroffizier Warkow in Straßburg. Hoffentlich gebe es manche Menschen, die vielleicht auf dem Parteitag hören. So zeige man, daß die Sozialdemokratie die Partei der Menschlichkeit sei, die jede ehrlose Unterdrückung und Schändung der menschlichen Persönlichkeit verfolgt. (Lebhafter Beifall.) Auf stürmisches Verlangen der Versammlung stellt der Präsident fest, daß die Annahme einstimmig erfolgt ist.

Der alte Vorstand wird wiedergewählt. Rolfenbuhr tritt neu ein. Die Gehälter der Geschäftsführer und des Kassierers werden um je 600 M. pro Jahr erhöht.

Eine

Resolution Zetkin

lautet: „Gemäß der sozialdemokratischen Forderung auf Weltlichkeit der Schule erklärt der Parteitag sowohl gegenüber den Verfassungskonferenzen der vereinigten Konfessionsverbände, Ultramontanen und Nationalliberalen als auch gegenüber der einseitigen liberalen Agitation für die Simultanschule, daß pädagogische, ethische und politische Gründe die völlige Trennung der Schule von der Kirche und damit die Beseitigung des Religionsunterrichtes aus der Volksschule verlangen. Der Parteitag erklärt ferner, daß die Volksschulen wie das ganze Erziehungswesen über die Regelung der religiösen Frage hinaus einer grundsätzlichen Reform an Haupt und Gliedern durch ein Reichsschulgesetz bedarf und zwar auf dem Wege, auf dem die vom Bürgertum verleugneten revolutionären Pädagogen des Bürgerthums, insbesondere Comenius und Pestalozzi, ferner Goethe und Karl Marx hingewiesen haben. Der Parteitag erklärt ferner, daß keine Partei ein unmittelbares und uneigennütziges Interesse an der Volksschule habe. Befreiung der Volksschule aus ihrer heutigen unwürdigen Stellung als Magd der herrschenden Klasse und der Kirche kann nur das Werk der Arbeiterklasse durch den Massenkampf sein.“

Die Resolution wird angenommen. Eine Resolution Michels-Kautsky beglückwünscht die italienischen Genossen zu ihrem

politischen Massenstreik.

Antritt und einige Genossen protestiren nachträglich gegen die Gehaltserhöhung der Parteibeamten, werden aber entschieden zurückgewiesen. Zwei Resolutionen befassen sich mit dem

Zarismus

im Anschluß an den Königsberger Prozeß. Es wird beschlossen, den russischen Parteigenossen bei der Verbreitung von Druckschriften, sofern sie nicht gegen deutsche Gesetze verstoßen, gefällig zu sein und sie der Staatsregierung ausdrücklich bekannt zu machen. Dazu kommt ein Antrag Bernstein-Bebel, der lautet:

„Der Parteitag ersucht die sozialdemokratische Reichstagsfraktion, einen Gesandten zu entsenden zur Schaffung eines der modernen Kultur entsprechenden

Rechtes der Fremden im Deutschen Reich

und besonders zur Sicherung von Ausländern gegen die seit längerer Zeit erfolgte und neuerdings verschärfte verwerfliche Praxis der Auswandererpolizei, sie durch Nötigung zur Lösung von Fahrkarten nach bestimmten Ländern bestimmten Redern in die Hände zu spielen und sie im Falle der Weigerung ihrem Heimathlande auszuliefern.“

Als Ort des nächsten Parteitages wird Jena gewählt. Erworbene hatten sich auch Mannheim, Nürnberg und Stettin.

Abgeordneter Dietz spricht das

Schlusßwort.

Die Helgoländer Affaire habe wieder gezeigt, daß Seewasser beruhigt. (Stürmische Heiterkeit.) Der Fall Schippel sei nun wohl erledigt. Schippel werde es sich hinter die Ohren schreiben, daß es in der Zollfrage keinen Mittelweg gebe, und künftig vorsichtiger sein. Die bürgerlichen Parteien, die gemeint haben, daß es hier recht interessant werden könnte, seien nicht auf ihre Rechnung gekommen. — Mit dem „Gock“ auf die internationale Sozialdemokratie! wird der Parteitag geschlossen.

Aus aller Welt.

Durch ein schlan erkanntenes Manöver hat heute ein angelegter Graf Otto von Webel eine Leipziger Bank um 24.000 M. betrogen. Der Betrüger ließ sich nach Vorlage gefälschter amtlicher Schriftstücke Werthpapiere in der angegebenen Höhe übergeben, veräußerte diese und verschwand. Auf die Ergreifung des Täters und Wiederherbeischaffung des Geldes ist von der Bank eine Belohnung in Höhe von 1.000 M. ausgesetzt worden. Der angelegte Graf ist im Alter von 35–40 Jahren.

Brand. Man meldet uns aus Berlin, 26. September: Ein dem Festspieltheater gehöriger Dekorationskünstler ist gestern Morgen durch Uebergreifen des Brandes von einem Nachbargebäude niedergebrannt. Wie verlautet, soll der Werth der verbrannten Kulissen und Requisiten eine Million Mark betragen.

Von einem Wilderer erschossen. Der bei dem Grafen Armin in Blumberg angestellte Förster Strempel wurde gestern von einem Berliner Wilderer, welchen er beim Zerlegen eines Rehes überraschte, erschossen. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Die Strafkammer in Gleiwitz verurtheilt den früheren Polizeigeanten Johann Depiorz aus Gleiwitz wegen vorsätzlich falscher Anschuldigung und Verleumdung seiner Vorgesetzten zu 1½ Jahren Gefängnis und ordnete die sofortige Verhaftung des Beträgers an.

In einer Thorner Kaserne ist ein Infanterist an schwarzen Pocken erkrankt und im Garnisons-Lazareth gestorben. Die Kaserne ist streng abgesperrt. Niemand darf sie verlassen. Von außerhalb kommende Personen dürfen sie nicht betreten. Der Verstorbene ist bei Manöverübungen mit dieser der Grenze beschäftigten russischen Arbeitern in Berührung gekommen und hat sich dort wahrscheinlich angesteckt.

Einen skandalösen Verlauf nahm gestern das Gordon-Bennett-Rennen der Motorabfahrer auf der Rundstrecke von Dourdan in der Nähe von Paris. Es stellte sich nämlich heraus, daß die Chaussee nicht mit Nägeln besät war, so daß sämtliche Konkurrenten Reifen-Defekte erlitten, so daß die deutsche und die englische Mannschaft völlig aus dem Rennen kamen. Das internationale Komitee beschloß demgemäß, das Rennen zu annulliren.

Opfer der Berge. Man meldet uns aus Bozen, 25. Sept.: Der Prager Tourist Leopold Rehlhammer ist von der Pöflespige am Albnthal 40 m. tief abgestürzt und schwer verletzt aufgefunden worden.

Die Thätigkeit des Besuchs nimmt, wie uns aus Neapel gemeldet wird, weiter fortgesetzt zu. Es werden durch starke Explosionen feurige Stoffmassen zu bedeutenden Höhen emporgeschleudert. Beim obern Bahnhof der Drahtseilbahn ist durch ausgeworfene glühende Massen ein Vorrath von Holz in Brand gerathen. Auch der Drahtseilbetrieb ist unterbrochen. Die Bevölkerung der um den Berg gelegenen Orte zeigt keine Unruhe.

Eisenbahnkatastrophe in Amerika. Bei New Market in Tennessee stieß ein von Knoxville nach Salisbury in Nord-Karolina abgegangener Personenzug mit einem anderen zusammen. Die Wagen der beiden Züge, von denen der erstere stark besetzt war, wurden zertrümmert. Man spricht von 50 Toten und 75 Verwundeten. — Ein weiteres Telegramm meldet aus Atlanta, 25. September: Die Southern Railway Company gibt bekannt, daß bei dem Eisenbahnunglück unweit Newmarket zwischen 50 und 75 Personen getödtet und 100 bis 150 verletzt wurden. Die Maschinisten der beiden Züge sind todt. Das Unglück wird auf einen Irrthum in Bezug auf die Ausweichstelle für die beiden Züge zurückgeführt.

Aus der Umgegend.

X. Bierstadt, 25. September. Gestern fand das Wandersfahren des Radfahr-Clubs statt. Es konnten bei diesem Rennen auch Nichtmitglieder des Radfahr-Clubs teilnehmen. Der werthvolle Wanderpreis in Form einer aus Kupfer getriebenen kunstvollen Weinflasche war bereits zweimal von Herrn Peter Trost von hier gewonnen worden. Wegen des nächtlichen Regens konnte das Rennen erst kurz vor 12 Uhr beginnen. Es mußte die Strecke: Rautob, Niedernhausen, Eppstein, Königstein, Höchst, Hattersheim, Erbenheim und nach hier zurück, circa 75 km., befahren werden. Dem Vertheiliger des Wanderpreises, Herrn Trost, ging am Schluß des Vordereins am Wandersmann die Luft aus und derselbe fuhr bis Bierstadt auf der Felge; auch war er circa 10 Minuten später abgefahren. Er kam infolgedessen als zweiter an. Erster blieb Herr Andrä. Als dritter kam Herr Sternberger, welcher bei Königstein den Weg verfehlte und circa 20 km. Umweg gefahren hat. Im ganzen nahmen 9 Fahrer an dem Wettfahren theil. Des Abends fand im Saale zum Taunus eine Abendunterhaltung, bestehend in Konzert und Tanz, sowie Preisvertheilung statt. — Die Arbeiten der Gasleitung sind jetzt fertig gestellt bis zum Gasthaus zum Taunus. Es erfolgen eben die Hausanschlüsse der fertiggestellten Strecke.

I. Dohheim, 25. September. Aus Anlaß der morgen stattfindenden Ortswahl zur Gemeindevertretung in der dritten Wählerklasse fand heute Nachmittag in der „Krone“ eine öffentliche sozialdemokratische Versammlung statt. Redakteur Quint aus Frankfurt hatte das Referat übernommen und sprach über die Bedeutung der Betheiligung seitens der Arbeiter bei Gemeindevahlen. Er forderte die Arbeiter zu reger Betheiligung an den Gemeindevahlen auf. Redner kam in seinem Referat auf die Bodenbesetzung, die Finanzpolitik, das Subsidien- und Schulwesen zu sprechen. Am Schluß der Versammlung wurde der Lärcher Herr Ferdinand Menges als Candidat aufgestellt.

er. Wallau, 25. September. Die Obsterte ist hier in vollem Gange und der Doppelcentner Schüttelapfel wird mit 6–8 Mark bezahlt. Äpfel, Birnen und ganz besonders die Zwetschen liefern einen guten Ertrag. Auch mit der Kartoffelernte hat man hier begonnen. Auch diese liefern, wenn auch nicht so wie im vorigen Jahre, doch einen guten Ertrag.

25. September. Der Winterfahrplan Eltville-Schlagenbad ist erschienen. Die Zahl der in jeder Richtung verkehrenden Züge beträgt 5 ab Eltville um 6.45, 9.20, 12.10, 3.25 und 6.15, ab Schlagenbad 7.30, 10.20, 1.50, 4.50 und 7.20. Fahrzeit jedes Mal 15 Minuten. Im Oktober 1904 und April 1905 verkehrt außerdem am Sonntag und Feiertagen Abends ein Zug ab Eltville nach Schlagenbad 8.50. — Der Verschönerungsverein Eltville hat in diesem Frühjahr neben dem neuen Gebäude der Dampfschiffahrts-Agentur ein schönes, eisernes Wetterhäuschen aufstellen lassen, das neben einem Thermometer auch einen Barometer, einen Hygrometer und einen Thermometrogaphen enthält. Das letztere Instrument, das vor einiger Zeit infolge Beschädigung schon einmal ausgetauscht werden mußte, ist in der Nacht vom 22. auf den 23. vollständig zertrümmert worden. Die Stadt Eltville hat eine Belohnung von 50 M. für die Räumlichmachung des Häusers ausgesetzt. Inzwischen haben sich einige junge Leute freiwillig gemeldet, von denen einer bei einem Spaziergang am Rhein in vorgerückter Stunde nach vorausgegangener Abschiedsfeier den Schaden verursacht hat. — In dem Saale der Wwe. Fasbinder tagte gestern Abend die erste Hauptversammlung unseres neuen Bürgervereins. Als Gast anwesend war auch Herr Bürgermeister Schüb, der das Wort ergriff zu der wichtigen Frage: „Brauchen wir in Eltville überhaupt einen Bürgerverein?“ Der Redner führt aus, daß er persönlich einem solchen Vereine sehr sympathisch gegenüberstehe. Da nicht allen Bürgern, die für das Wohl der Stadt thätig sein wollten, Gelegenheit gegeben werden könnte, in den städtischen Körperschaften mitzuwirken, so biete ein solcher Verein gerade ein geeignetes Tätigkeitsfeld für derartige Kräfte. Der Redner schloß mit den besten Wünschen für eine ersprießliche Thätigkeit des Bürgervereins. Die vom provisorischen Vorstand ausgearbeiteten Satzungen wurden mit geringen Zusätzen und Änderungen angenommen und hierauf zur Wahl des definitiven Vorstandes geschritten. Zum ersten Vorsitzenden wurde Herr Bildhauer Phil. Herm. Bernhard gewählt, der die Wahl annahm. Die Mitglieder des seitherigen Vorstandes gelangten durch Wahl in den neuen Vorstand.

• Mainz, 25. September. Der 25jährige Zimmermann Schilling aus Weisenau war gestern Morgen bei dem Winterbau im Kreisamtsgebäude mit dem Jagen. Zwischen beschäftigt, wobei ihm das schwere Eisen aus den Händen entglitt. Er wollte dasselbe noch schnell fassen, stürzte aber dabei 20 Meter tief hinab. Der Verunglückte hat einen schweren Schädelbruch erlitten und wurde mittels Krankenwagens ins Hospital verbracht. Er ist im Spital noch am Vormittag seinen Verletzungen erlegen. — Unter dem Geflügel eines aus Italien hier eingetragenen großen Geflügeltransportes ist amtlich die Hühnerpest festgestellt worden. Umfangreiche Maßregeln wurden ergriffen, um eine Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.

• Wiesbaden, 25. September. Der Händelschlichter Matthes von hier ist auf schreckliche Weise ums Leben gekommen. Der Unglückliche ist in der letzten Nacht in der Nähe der Villa von Robert Amling an der Chaussee nach Weiler eine hohe Mauer an der Seite der Straße hinabgestürzt und hat das Genick gebrochen.

• Elblenz, 25. September. Hier ist eine Familie von 4 Köpfen und ein bei der Familie in Stellung befindliches Dienstmädchen nach dem Genuß giftiger Pilze schwer erkrankt. An dem Aufkommen des Dienstmädchens wird gearbeitet. — Ein Militärjunker, aus dem Manöver kommend, stieg gestern Abend 7½ Uhr hier an der Moselbrücke rückwärts auf eine Rangierabteilung. In dem Zuge waren Mannschaften der Regimenter Nr. 161 und Nr. 29 in Erier. Mehrere Soldaten und Pferde wurden verletzt.

• Frankfurt, 25. September. Helene Schröder, das beliebteste Mitglied unserer Oper, wurde heute Morgen in ihrer Wohnung in der Braunhimerstraße todt aufgefunden. Die Wirthin wollte die Künstlerin um halb 10 Uhr wecken. Als sie die Thür verschlossen fand und auf wiederholtes Anrufen keine Antwort erhielt, benachrichtigte sie die Polizei, welche das Öffnen des Zimmers veranlaßte. Man fand die Künstlerin todt vor ihrem Bette liegen. Hingezogene Ärzte stellten Tod infolge Herzschlags fest. — Die Schauspielerinnen und Hungerkünstlerin Auguste Schenk im Kanoptikum hat mit erstaunlicher Willenskraft acht Tage ihrer freiwilligen Hungerkur überstanden. Sie hat 6½ Kilo an Körpergewicht verloren. Das Allgemeinbefinden ist gut. Erstamlich die Lebendigkeit, mit der sich Frau Schenk mit dem Publikum unterhält. Sie hat begreiflicherweise reges Interesse für alle Vorgänge außerhalb ihres Glashauses. Die Hungerkünstlerin verbrachte in den acht Tagen vierzehn Flaschen Tannabrunnen. Der Besuch ist sehr stark, besonders wissenschaftliche Kreise interessieren sich sehr für das eigenartige Experiment und verfolgen mit großer Spannung den Verlauf des Hungerns und die Veränderungen der Organe.

Wein-Zeitung.

• Aus dem Rheingau, 25. September. Die Weinberge im Rheingau sind nun allenthalben geschlossen. Ueber den jetzigen Stand der Weinberge und die diesjährigen Ertragsaussichten läßt sich gutes berichten. Holz- und Blattwerk ist äußerst üppig und gesund und wenn ersteres ausgereift gut durch den Winter kommt haben wir für nächstes Jahr wiederum Chancen. Wenn auch der Befang nur ein mittelmäßiger ist, so sind dafür die einzelnen Trauben sehr gut und weit entwickelt, auch präsentieren sie sich als richtige Fackeln. Die gute Witterung ließ Döbium und Sauerwurm nicht aufkommen, jedoch die Feste durch das Fehlen der sogenannten „Dürre“ flott von Statten gehen dürfte. Mit ½ Ertrag wird wohl allgemein zu rechnen sein. Was wir nun während des Weinbergschlusses befürchten, ist ein Ueberhandnehmen des Unkrautes. Das „Laternen“ hat wohl in diesem Jahre den Weinbergarbeitern einen außerordentlich guten Verdienst abgeworfen, aber ein Theil seines Zweckes, die Weinberge vor Schluß nochmals gründlich von Unkraut zu reinigen, wurde verfehlt, insofern als die Trocknung überhaupt nichts aufkommen ließ. Der erquickende Regen kam auch in dieser Beziehung zu spät und nun er gefallen, geht der Unkrautstamm üppig auf. Bald werden wir diese Schädlinge (hauptsächlich „Meier“) in Menge erstehen sehen. Der zu seiner Bekämpfung von manchen Großgrundbesitzern noch schnell vor Thorschlus vorgenommene Extrabau wird, da verfrüht, nicht von dem gewünschten Erfolg begleitet sein. Erst wenn all der obenliegende Samen aufgegangen, ist der richtige Moment zum Eingreifen gekommen; aber dem entgegen steht nun der Weinbergschluß. Wenn man jedoch bedenkt, von welcher Tragweite eine bodensaubernde Feste ist, wie man selbstverständlich zu dem Resultat kommen, daß von jedem Schema Abstand genommen und den Wintern, mit Rücksicht auf die diesjährige abnorme Witterung trotz des Weinbergschlusses gestattet wird, ihre Weinberge nochmals von dem aufstehenden Unkraut zu säubern. Dem Pessimisten gegenüber, der so leicht an eine Traubenmanie dabei denken könnte, möchten wir zu Gemüth führen, daß ja durch ein distinktmäßiges Ausführen der Roth-Arbeit eine sehr scharfe Kontrolle zu erzielen wäre.



Wiesbaden, 26. September 1904

• Ordensauszeichnungen: Die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes dritter Klasse wurde dem Telephoninspektor Pohl zu Wiesbaden erteilt.

• In das Handelsregister wurde eingetragen Hotel-Pension-Restaurant und Badehaus zum Europäischen Hof, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

• Zum Abschied vom Kurhaus wird, wie man uns mittheilt, von den städtischen Behörden angeregt, in der nächsten Woche ein allgemeiner Abschiedskommers im großen Saale des Kurhauses stattfinden. Die Bürgergesellschaft Wiesbadens wird in einer öffentlichen Einladung zur Theilnahme aufgefordert werden.

• Fremdenfrequenz. Die Zahl der bis zum 25. September hier angemeldeten Fremden beträgt 128 820 Personen, 53 638 zu längerem und 75 182 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zugang der letzten Woche beläuft sich auf im ganzen 3106 Personen, 1287 zu längerem und 1819 zu kürzerem Aufenthalt.

• Seinen 80. Geburtstag begeht heute in voller Rüstigkeit Herr Stadtrath Heinrich Weil, hier. Herr Weil ist am 26. September 1824 geboren und seit 1868 Mitglied des Stadtraths. Seit dem Jahre 1876 gehörte er dem Gemeinderathe an und nach Einführung der Stadtverordneten im Jahre 1891 dem Magistrat. In Anerkennung seiner Verdienste um die städtische Verwaltung wurde er im vorigen Jahre Stadthalter.

• Wer treu gebiet hat seine Zeit. Nachdem am Samstag Abend unser Militär aus dem Manöver wieder in die Garnison zurückgekehrt ist, sind heute die Reservisten entlassen worden. Am Samstag zogen die Mannschaften unter klingendem Spiele, natürlich von einer zahlreichen Menschenmenge begleitet, vom Bahnhofe nach der Kaserne. Gestern wurden dann wohl noch verschiedene „interne“ Angelegenheiten erledigt und heute durchstreiften die Herren Reservisten mit Militärmütze, Reservestock und Uebeltrodel ausgerüstet die Straßen. Dabei wurde wohl auch mancher Schluß riskirt, denn: „Wer treu gebiet hat seine Zeit, dem sei ein volles Glas geweiht.“

• Hotel-Eröffnung. Das neuerbaute, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen ausgestattete Hotel und Badehaus „Europäischer Hof“ in der Langgasse wurde heute eröffnet. (Siehe Inserat.)

• Ein Einbruch wurde, wie bereits gemeldet, in der Nacht zum Donnerstag in dem Stationsgebäude der Eisenbahn in Langenlonsbach verübt. Die Diebe haben, wie der hiesige Polizeibericht besagt, verschiedene Behältnisse erbrochen, der Gelbschrank mit erheblichem Inhalt hat ihnen aber widerstanden. Gestohlen wurden ein länglicher brauner Lederhandschuh mit weißen Besätzen, ein sechsflügeliger Centralrevolver mit schwarzem Griff und der Seite etwas eingerautem Holzgriff, ferner Zeitschriften von Helgoland. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

• Bilderrahm. Aus der Bildergalerie zu Karlsruhe wurde am 22. September ein altes Aquarellbild, 13—12 groß, mit Monogramm Durers gestohlen. Das Gemälde stellt ein D dar und darin ist die Auszückung des Heiligen Geistes eingemalt. Das Bild ist in Empiriegoldrahmen gefaßt.

• Durchgebrannt ist der hiesige Wladislaus Gränel aus Serben (Kreis Garmisch) seinem Arbeitgeber, einem hiesigen Glasfabrikanten, mit 60 M. Geld.

• Ein Fahrraddieb wurde am Samstag hier festgenommen. Er will Alfred Vermann heißen und aus Wühlhausen i. Thür. stammen. Zwei von ihm in Frankfurt und Mainz gestohlene Räder hat man bereits ermittelt.

• In wässrigen Schlägereien kam es wieder in den letzten beiden Nächten an verschiedenen Plätzen der Stadt. So wurden in der Nacht zum Sonntag gegen 3 Uhr die Bewohner der Hermannstraße durch fürchterliches Geschrei aus dem Schlafe geweckt. Nachschwärmer heiderlei Geschlechts gerieten aneinander. Einige Schupente erschienen alsbald und verbrachten die verletzten Personen nach der Revierwache, während die Hauptthäter die Flucht ergriffen hatten. Eine weit schrecklichere Schlägerei erfolgte in vorgerangener Nacht um 2 Uhr in der Weidingerstraße. Dort wurde ein junger Mann abgemurrt von einer Horde überfallen und mit Knäpeln zu Boden geschlagen. Der junge Mann vollführte ein fürchterliches Geschrei. Leider entkam auch hierbei wieder die rohe Gefelle.

• Vom Pferde geschlagen. Auf dem Mauritiusplatz schlug heute Morgen das Pferd einer dort stehenden Fuhrrolle aus und traf einen vorübergehenden Mann, der eine erhebliche Verletzung am Arm und am Kopfe erhielt.

• Im Schnaps. Heute Vormittag fiel ein Arbeiter in einer hiesigen Wirthschaft, an der er vorbei wollte, in die Henscheide, die natürlich „verbogen“ wurde. Der Wirth hielt den Mann solange fest, bis ein Schutzmann die Personallisten festgestellt hatte. Der Aufforderung sich dann zu entfernen kam der Betrunkene nicht nach, sondern fanfalar weiter. Seiner Abführung setzte er hartnäckigen Widerstand entgegen, und nur mittels der Kette gelang endlich der Transport.

• Leichenfund. Am Samstag Nachmittag wurde im Walde, etwa 100 Meter von der Platterstraße und dem Teufelsgraben entfernt die Leiche eines unbekannten, etwa 55 Jahre alten, mittelgroßen Mannes mit blondem dünnem Haar, rötlich-blondem starken Vollbart und blaugrauen Augen an einem Baum hängend aufgefunden. Der unbekannte Selbstmörder, bei dem sich weder Geld noch Uhr fand, scheint sich etwa 24 Stunden vorher ums Leben gebracht zu haben. Seine Kleidung bestand aus schwarzem Jackett und Weste, dunkelblauer Hose, Triumpfstiefeln, grauen Strümpfen, Normalhemd (gezeichnet E. R.) Vorhemd, Unterhosen und schwarzer Halsbinde. Außerdem befand sich bei der Leiche ein schwarzgerippter Uebersiehr, ein schwarzer Schlapphut, ein Regenschirm, drei Papierfragten, zwei Stoffmanschetten, eine Schachtel Wachsstockhölzer, ein weißes Taschentuch und eine Nadelbrille. Zur Feststellung der Persönlichkeit des Selbstmörders dienende Mittheilungen werden auf Zimmer 19 der Polizeidirektion entgegengenommen.

• Die Sanitätswache wurde in der vergangenen Nacht nach der Rehgergasse 35 gerufen. Dasselbst lag ein Mann, der eine schwere Kopfverletzung erlitten hatte. Ob es sich um eine Schlägerei handelte oder ob irgend ein anderer Vorfall vorliegt, konnte nicht festgestellt werden, da der Mann betäubungslos war. Die Wache brachte den Mann nach dem Krankenhaus.

• Ueberjahren wurde heute Vormittag kurz nach 9 Uhr auf dem Marktplatz der Milchhändler Jacob Land von seinem

eigenen Fuhrwerk. Man rief die Sanitätswache herbei, der Verunglückte hatte sich aber inzwischen mittels Droschke nach seiner Wohnung bringen lassen. Bei dem Vorfall kam es übrigens noch zu Differenzen zwischen einem Mann aus dem Publikum und einem Schutzmann. Die Sache wird für den Mann noch ein unangenehmes Nachspiel haben.

• Mit der Karthoffelhaut verlegt hatte sich am Samstag Abend ein Tagelöhner in der oberen Dohheimerstraße am linken Fuße. Die Sanitätswache, die alsbald herbeigerufen wurde, brachte den Mann nach dem Krankenhaus.

• Ein kleiner Zimmerbrand war am Sonntag Abend kurz vor 8 Uhr in einem Hause an der Moritzstraße ausgebrochen. Der Brand war durch Umfallen eine Lampe entstanden, wurde aber von der Feuerwehr alsbald wieder unterdrückt.

• Von der Straße. Gestern Mittag kamen zwei Radfahrer in rascher Fahrt aus der Luisenstraße in die Wilhelmstraße gefahren. Zu gleicher Zeit passierte auch eine Droschke die Straßenkreuzung. Der erste Radfahrer prallte mit voller Wucht gegen das Gefährt und slog zur Erde, ohne sich jedoch zu verletzen. — Nachmittags spielten mehrere Kinder an einem Randbau in der Kirchgasse, dabei stieß eines das andere in den Reusen hinein, wobei ein Kind in Glascherben fiel und dieselben ihm in den Kopf drangen. Außerdem plagte die unlängst vom Arzt verordnete Hand des Kindes wieder auf, jedoch ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. — Gegen Abend schlugen sich mehrere junge Burken auf dem Marktplatz mit Spagierstöcken gegenseitig die Köpfe blutig, um dann beim Herannahen eines Schutzmans das Weite zu suchen.

□ Die diesmalige Tagung des Schwurgerichtes wird nach den nunmehr endgültig getroffenen Dispositionen Mittwoch nächster Woche zu Ende gehen.

• Aerzteversammlung. Die Hauptversammlung der Sektion Nassau-Wiesbaden des Verbandes der Aerzte Deutschlands fand am 24. September im „Friedrichshof“ statt und erfreute sich sehr guten Besuches. Der Vertrauensmann der Sektion, Herr Dr. Jungermann, gab eine Uebersicht über die Mitgliederzahl, die sich in der Sektion von 50 bei der Gründung vor 2 Jahren auf nunmehr 300 gehoben hat. In ganz Deutschland zur Zeit 16 500 Aerzte umfassend, hatte er Gelegenheit, in 241 Verhandlungen bezw. Kämpfen mit Rücksicht einzugreifen, die 170 mal mit einem Sieg der Aerzte und 4 mal mit deren Niederlage endeten, während in 67 Fällen Verhandlungen schweben. Auch hier in Wiesbaden hat das Bestehen des Leipziger Verbandes die Verhandlungen mit den Krankenkassen zur Einführung der freien Arztwahl wesentlich gefördert. Er entfaltete ferner eine lebhafteste Thätigkeit im Stellennachweis und in der Unterstützung nothleidender Aerzte. Der Obmann der Ortsgruppe Wiesbaden, Herr Dr. Schellenberg, betonte, daß in Deutschland gegenwärtig in allen Berufen und Bevölkerungsklassen wirtschaftliche Interessen in den Vordergrund treten. Referate wurden erstattet von dem Vorsitzenden der Versicherungskommission (Dr. Wibel) über die Nothwendigkeit einer größeren Ausdehnung vor allem der Lebens- und Krankenversicherung unter den Aerzten selbst und die Möglichkeit hierbei, für den Stand größere Vortheile zu erzielen als bisher, ferner von der Kampfscherekommission (Dr. Friedländer) über den nunmehr systematisch aufzunehmenden Kampf gegen die gerade hier in Wiesbaden sich aufdringlich machende Kurpfuscherei und von der Rechtsschutzkommission (J. B. Dr. Rase) über die jetzt auszugestaltende wirksamere Geltendmachung ärztlicher Honoraranträge. Zum Schluß wurde noch erwähnt, daß gegen die Art, wie die Landesversicherungsanstalt zu Kassel ärztliche Atteste zu behandeln und zu honorieren pflegt, Abwehrmaßregeln getroffen sind und daß die Verwirklichung einer allgemeinen Aerzteversammlung in Sachen des neu zu erbauenden städtischen Badehauses für nächste Woche angefragt sei.

• Residenztheater. „Japanstreich“ von Deyerslein gelang heute, Montag zur Aufführung. Morgen, Dienstag wird das Lustspiel „Nur kein Leutnant“ wiederholt. Die nächste Novität ist Walter Bloem's Drama „Es werde Recht.“ Die Premiere findet am nächsten Samstag statt.

• Verunglückter Reservist. Heute Morgen wurde einem Reservisten während der Fahrt, durch übermüthiges Öffnen der Coupethüre zwischen Kassel-Wiesbaden beim Zuschlagen die Hand erheblich verletzt. Nach der Ankunft in Wiesbaden mußte er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

• Der Spiritus ist noch theurer. Die Centrale für Spiritusverwerthung Berlin erhöhte ihre Preise für Brennspiritus in Flaschen nicht um 5 M. sondern um 10 M. pro Flasche. Die Verkaufspreise sind nunmehr für 90prozentigen 40 M. und für 95prozentigen 43 M. laut telegraphischer Mittheilung der Centrale.

• Dohheim, 26. September. Bei der heutigen Gemeindevorstandswahl wurden in der dritten Klasse gewählt Linder Ferd. Engels, der Kandidat der Sozialdemokraten, mit 34 Stimmen. Wahlberechtigt waren über 700 Einwohner.

• Diebisch, 26. September. Die Wanderschaft der hiesigen Unteroffizierschule rückte am Samstag Abend gegen 9 Uhr, von Wiesbaden kommend, mit klingendem Spiel hier ein. Die zu den einzelnen Regimentern abgehenden Unteroffiziere und Gefreiten, etwa 160 Mann, gelangen am 30. I. M. und 1. Oktober zur Entlassung. Die größte Anzahl der Kapitulanten erhalten das 15., 16. und 18. Armeekorps. — Etwa 150 Theilnehmerinnen des in Mainz tagenden deutschen Hebammen-Kongresses unternahmen am letzten Sonntag eine Rheinfahrt nach Wiesbaden und kehrten Abends mit dem letzten Boot nach Mainz zurück. Die Ausflüglerinnen schenken sich an den Gestaden unseres Rheinstromes ganz gut amüsiert zu haben, denn bei der Rückfahrt erlangten recht burschikose Nieder auf dem Schiff, welche man sonst nur bei studentischen Commercen zu hören bekommt. — Die Obstausstellung erfreute sich gestern eines recht zahlreichen Besuches; es mögen über 1000 Personen die Gelegenheit zur Besichtigung der Sehwürdigkeiten benutzt haben. Am Samstag Nachmittag beehrte der Regierungspräsident, Herr von Hengstenberg, in Begleitung des kgl. Landraths Herrn v. Herberg, sowie des Wiesbadener Polizeipräsidenten Herrn v. Schend die Ausstellung mit seinem Besuche. Heute Abend wird die Ausstellung bis um 10 Uhr geöffnet bleiben. Die Prämienvertheilung hat bereits stattgefunden; es wurden 111 Nummern mit Preisen bedacht. Die Preisvertheilung erfolgt morgen Nachmittag um 3 Uhr; auch der Obstmarkt bewährt sich recht gut; der Umsatz beträgt bis jetzt über 1000 M.

Weiteren Text siehe Seite 7.

Zur Eröffnung

meiner Kaufhäuser

Wiesbaden und Mainz

ca. 14 Waggonladungen eingetroffen.

**Verkauf zu
concurrentios billigen Preisen.**

**➡ Riesige Auswahl!
Glaswaren.**

Henkelseidel 0,3	Stück	5 Pfg.
Henkelseidel 0,4	"	6 "
Henkelseidel 0,5	"	7 "
Kinderseidel	"	5 "
Wassergläser auf Fuss	"	5 "
Wassergläser, gepreßt	"	3 "
Bierbecher, glatt	"	5 "
Bierservice, Krug mit 6 Gläsern	62	"

Hühnerdose	Stück	10 Pfg.
Bienendose	"	12 "
Compotiers, 10 Ctm.	"	3 "
Compotiers, 12 Ctm.	"	6 "
Compotiers, 15 Ctm.	"	9 "
Zuckersehalen auf Fuss, 11 Ctm.	"	8 "
Wasserflaschen mit Glas	"	11 "
Blumenvasen mit Gold	"	5 "

**➡ Viele Neuheiten!
Steingut.**

Kinderteller, weiß	Stück	3 Pfg.
Kinderteller, bunt	"	6 "
Speiseteller, flach	"	3 "
Satz Schüsseln, weiß	"	42 "
Satz Schüsseln, bunt	"	55 "
Essig- und Oelkrug, einzeln	"	8 "
Obertassen, groß, weiß	"	7 "
Obertassen, groß, bunt	"	9 "

Haushaltungstonne,

blau Fond, Stück **19 Pfg.**

Waschgarnitur,

4theilig, bemalt **98 Pfg.**

Porzellan.

Kaffeeservice, 9theilig, fein bemalt	Mt.	1.95
Tassen mit Goldrand, komplett	14	Pfg.
Tassen, fein bemalt, komplett	14	"
Dessertteller, Rococo, weiß	8	"
Dessertteller, Rococo, bemalt	15	"
Eierbecher mit Goldrand	3	"

Große Lampen-Ausstellung

1. Etage,

Auswahl über 3000 Stück

Küchenlampen	von 19 Pfg. an
Stehlampen	von 83 Pfg. an
Hängelampen	von Mt. 1,15 an

Holzwaren

Rosetten, feingedreht	10	Pfg.
Gardinén-Gallerien	33	"
Portièrenstangen, komplett	Mt.	2.75
Armlehbretter, gepolstert	75	Pfg.
Bügelbretter, gepolstert	Mt.	2.25
Salontische, Platte graviert	Mt.	1.25

Solinger Bestecke,
erprobte Qualitäten,
sehr preiswert!

Ampeln.

Säulenlampen.

Clavierlampen.

Glühlichtcylinder 6 Pf.

Glasstulpen 30 Pf.

Sämtliches Zubehör zu den Lampen, wie: Brenner, Vasen, Schirme etc. sind einzeln verkäuflich!

**Bauerntische,
Rauchtische,
Servirtische**
in grosser Auswahl.

Eröffnung meines neuen Kaufhauses
Neugasse 7^a, Ecke Ellenbogengasse
Dienstag, 27. September, Abends 6 Uhr.

Albert Württemberg.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 26. September 1904.
214. Vorstellung.

Bar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Albert Vörting.
(Wiesbadener Neuauflage).
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhaedt.
Regie: Herr Rebus.

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen
„Peter Michaelow“, als Zimmergehilfe . . . Herr Winkel.
Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergehilfe . . . Herr Henke.
van Bett, Bürgermeister von Saardam . . . Herr Adam.
Marie, seine Nichte . . . Frä. Geyer.
Admiral Befort, russischer Gesandter . . . Herr Schwieger.
Lord Synham, englischer Gesandter . . . Herr Engelmann.
Marquis v. Chateaufort, französischer Gesandter . . . Herr Friedrich.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin . . . Frä. Geyer.
Ein Offizier . . . Herr Spieß.
Ein Rathsherr . . . Herr Andriano.
Holländische Offiziere, Soldaten, Magistratspersonen, Rathsbienet.
Einwohner von Saardam, Zimmerleute, Matrosen.
Ort der Handlung: Saardam in Holland. — Zeit: 1698.
Die Thüren bleiben während der Ouvertüre geschlossen.
Nach dem 1. Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 27. September 1904.
215. Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhaedt.
Regie: Herr Dornowatz.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Oberkötter.
Lohengrin . . . Herr Sommer.
Elisa von Brabant . . . Frä. Müller.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Frä. Salzmann.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf
Ortrud, seine Gemahlin . . . Frau Schröder-Kaminski.
Der Herrscher des Königs . . . Herr Winkel.
Sächsische Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle, Braban-
tische Grafen u. Edle, Edeltrauen, Edelknechte, Mannen, Frauen, Knechte.
(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.)
Telramund . . . Herr Mannoff vom Stadttheater in Mainz a. O.
Die Thüren bleiben während der Ouvertüre geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, den 28. September 1904.
216. Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Revisor.

Komödie in 5 Aufzügen von Nicolaus Gogol. Deutsch bearbeitet von
B. Lange.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Montag, den 26. September 1904.

25. Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.
Zum 44. Male:

Robitäl. Zappentreich. Robitäl.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

In Scene gesetzt von Dr. Herrn Rauch.

v. Dammwig, Rittmeister, . . . Gustav Schulze.
v. Schwen, Leutnant, . . . Reinhold Dager.
v. Kaffen, Leutnant, . . . Hans Wilhelm.
Bollhardt, Wachmeister, . . . Otto Kienker.
Duch, Bismarckmeister, . . . Georg Müller.
Felsig, Sergeant, . . . Rudolf Bortol.
Michael, Wlan, . . . Max Ludwig.
Spieß, Wlan, . . . Carl Kuhn.
Küchen-Bollhardt . . . Eise Noorman.
Major Pasche vom Kaiserlichen Fußartillerie Regi-
ment Nr. 19. . . Theo Oht.
Rittmeister Graf Redenburg . . . Heinz Dietrich.
Oberleutnant Hagemeister vom Preussischen In-
fanterie-Regiment Nr. 186. . . Friedrich Degener.
Erster Kriegsrath (Verhandlungsführer) . . . Arthur Roberts.
Zweiter (Beisitzer) . . . Friedr. Kappmann.
Dritter (Ankläger) . . . Emil Kneib.
Der Protokollführer . . . Fr. J. Dürst.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt . . . Franz Gild.
Eine Gerichtsbedienstete (Feldscher) . . . Albin Unger.
Eine Anzahl Wlanen.
Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elbische Garnison gegen
Belfort zu.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 27. September 1904.

26. Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.
Zum 4. Male:

Robitäl. Nur kein Leutnant. Robitäl.

Auflage in 4 Akten von Börs und Jesco von Puttkammer.

Regie: Albin Unger.

Dobberpfeil, Kapitän a. D., aus Hamburg . . . Gustav Schulze.
Käte, seine Tochter . . . Eise Kneib.
Agathe Lorenzen, seine Stiefschwester . . . Sofie Schenk.
Karl Franzius,) Artillerie-Leutnant . . . Hans Wilhelm.
Kurt v. Grabow,) aus Berlin . . . Reinhold Dager.
Arthur Streifen, Infanterie-Leutnant aus Hamburg . . . Rudolf Bortol.
Frau v. Grabow, Witwe aus Dels . . . Wally Wagner.
Betty, ihre Tochter . . . Eise Noorman.
Rohrbach, Fabrikbesitzer aus Halle . . . Albin Unger.
Anna, seine Tochter . . . Hermine Bachmann.
v. Thielemann, Professor aus Berlin . . . Arthur Roberts.
Katharina Freiin von Hindorf-Altenfeld, Schrift-
stellerin aus Dresden . . . Clara Kraus.
Klopffisch, Professor aus Greifswald . . . Friedrich Degener.
Hampel, Postkutschmeister aus Berlin . . . Carl Kuhn.
Frieda, seine Frau . . . Minna Käte.
Leola, Bootbesitzer und Seebundsjäger . . . Friedr. Kappmann.
Quas, Bootbesitzer und Fischer . . . Franz Gild.
Diepfort,) Leutnant . . . Theo Oht.
Eichhorn,) . . . Emil Kneib.
August Woll, Besitzer des Hotels „Seestern“ . . . Max Ludwig.
Emil, Oberkellner . . . Franz Gild.
Emil, Zimmerkellner . . . Georg Müller.
Fischer, Frauen und Mädchen, Musikanten.
Ort der Handlung: Ein deutsches Städtchen. Der 1. u. 2. Aufzug spielen
am Strande und vor dem Hotel „Seestern“, der 3. im Speisesaal des
Hotels „Seestern“, der 4. im Restaurant auf der Die. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Akte größere Pause.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

II. Sensationelles Herbst-Programm!

Jede Nummer ein Schlager!

Spielplan vom 16. bis 30. September!

Meary-Quintett,

Gesangs- und Tanz-Transformations-Ensemble.

The Eriks, Equilibristische Original-Akt 1. Ranges. Neu-
heiten auf dem Gebiete der Gymnastik.

Les Donvells, Musical-Akt 1. Ranges.

Richard Hungar, der hier so beliebte Sächsische Humorist.

Netty Janowsky-Trio, Acrobatische Gentlemen-Akt.

Kathi u. Gretl Klett.

Original-Tyrolenne, Bestes Duo in diesem Genre.

Duncan u. Watson, Original-Negro-Excentrics.

Sisters Dentler.

Amerikanische Excentrics und Spitzentänzerinnen.

Victor Ritter, Humorist.

6316

Preise wie gewöhnlich! Vorzugskarten an Wochentagen gültig!

Walhalla-Haupt-Restaurant.

Täglich; Abends 8 Uhr: Philharmonische Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 27. September 1904,

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.

- Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“
- Ouverture zu „Tantalusqualen“ . . . Suppé.
- Entr'acte und Quartett aus „Martha“ . . . Flotow.
- Katharina-Quadrille . . . Billee.
- Chaconne . . . Durand.
- Fantasie aus „Carmen“ . . . Bizet.
- Heimkehr vom Felde, Polka . . . Waldteufel.

Dienstag, den 27. September 1904.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors

Herrn LOUIS LÜSTNER.

Nachm. 4 Uhr:

- Wiedersehen, ungarischer Marsch . . . Fahrbach.
- Ouverture zu „Die Jungfrau von Orléans“ . . . Söjermann.
- Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte . . . Tschakowsky.
- I. Finale aus „Oberon“ . . . Weber.
- Alt-Wien, Perlen aus Jos. Lanner's Walzern . . . Kremsier.
- Ouverture zu „Fra Diavolo“ . . . Auber.
- Kuyawisk, polnischer Nationaltanz . . . H. Wieniawski.
- Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ . . . Wieprecht.

Abends 8 Uhr:

- Ouverture zu „Horatius Cocles“ . . . Mohal.
- Furianten und Reigen der seligen Geister
aus „Orpheus“ . . . Gluck.
- Scherzo a capriccio . . . Mendelssohn.
- Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ . . . Wagner.
- Ouverture zu „Jasodora“ . . . Spaur.
- Tempo di Menuetto aus der G-dur-Sonate,
op. 30 . . . Beethoven.
- Norwegische Rhapsodie . . . Lalo.
- Zur Parade, Marsch . . . E. Wemheuer.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 26. September 1904.

Geboren: Am 22. September dem Speereihändler
Ulrich Rübler e. S., Martin. — Am 24. September dem
Schuhmacher August Schneider e. S., Johann August. — Am
29. September dem Hausdiener Franz Neppert e. L., Hedwig.
— Am 22. September dem Spengler- und Installateurgehil-
fen August Flug e. S., Otto August. — Am 20. September
dem Tagelöhner Karl Fischer e. L., Frieda Auguste. — Am
25. September dem Kaufmann Theodor Schütz e. L., Rosa
Erna. — Am 25. September dem Kaufmann Adolf Löss e. S.,
Franz Ferdinand Karl Adolf. — Am 21. September dem
Schreiner Philipp Karl Weiss e. L., Frieda. — Am 25. Sep-
tember dem Herrnschneidergehilfen Otto Engel e. S., Anton
Otto. — Am 24. September dem Fuhrmann Heinrich Herwig
e. S., Philipp.

Aufgegeben: Weinbändler Heinrich Lambert zu We-
ternich mit Hubertina Schmitz das. — Zementarbeiter Jules
Marullaz in Kaufanne mit Marie Luise Stengel hier. Schlosser
Adam Bittich zu Gattersheim mit Margarete Elisabeth Gold-
mann hier. — Schreinergehilfe Karl Wende hier mit Anna
Wich hier. — Schlossergehilfe Heinrich Färbar hier mit
Auguste Rühlhag hier. — Anstreicher Hermann Linden zu
Kehdorf mit Katharine Weingärtner geb. Weg hier. — Ver-
wittweter Bäckermeister Engelbert Rassing hier mit der Witt-
we Johanne Sutor geb. Weber in Bürgel.

Verheiratet: Der Rgl. Leutnant im Colberger'schen
Grenadierregiment Graf Gneisenau Benno von Merfay in
Stargard mit Amalie Schneider hier.

Gestorben: Am 24. September: Pfleindner Wilhelm
Krämer, 58 J. — 25. September: Karl, S. des Schlossers
Friedrich Franz, 12 J. — Rentner Wilhelm Wiemann, 69 J.
— 26. September: Monteur und Maschinmeister Franz
Stittig, 31 J. — Katharine, L. des Herrnschneiders Georg
Schmidt, 5 J. — Karoline geb. Kind, Wittve des Rentners
John Roland Gustave, 78 J.

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Hauptversammlung

Montag, den 3. Oktober, abends 9 1/2 Uhr,
im Restaurant „Friedrichshof“ Friedrichstraße 35.

Tagesordnung:

- Berichtserstattung über den Verbandstag in Straß-
burg i. E.
- Neuwahlen für die Wirtschafts-Kommission
- Winterprogramm
- Beschlussfassung über Annahme und Verwendung eines
von der Wirtschafts-Abteilung für die Unterstufungskasse
gegebenen Betrages.
- Bericht über Neuauflage der Satzungen.

7497

Der Vorstand.

Hotel- u. Restaurant- Inventar - Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäftes und Abbruch der Häuser
lassen die Herren Gebr. Kroener hierfelbst bereits am
Freitag, den 30. September d. J. und
die folgenden Tage,

jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, das
gesamte Wirtschafts- und Hotel-Inventar aus sämtlichen 40
Zimmern und Restaurationsfälen des

Hotel Nonnenhof,

39/41 Kirchgasse 39/41,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Zum
Ausgebot kommen:

Ca. 50 compl. Ruß-Betten mit Rohhaarmatratzen, Beis-
kommen mit und ohne Spiegelauflage, Nachttische, Klei-
derchränke, Sophas, Chaiselongues, Sessel, Kleider- und
Handtuchhänder, Kofferböden, Tische und Stühle aller Art,
Schreibtische, Kommoden, Consolen, Spiegel, Bilder, Tep-
piche, Läufer, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Tischdecken,
wollene Bettdecken, Plümeaux, Deckbetten, Kissen, compl.
Waschservice;

das gesamte Beiszeug, als: Tische- und Tischstühle, Servie-
ten, Bettstühle, Handtücher, Kissen- und Plümeauxbezüge,
Küchenwäsche etc. etc.;

das gesamte Mobiliar aus den Restaurationsfälen, als: ca.
50 große viereckige und runde Wirtstische in versch. Größen,
ca. 200 Rohrstühle, 3 fast neue Villards von Fürstweiger
(eins davon als Tischbillard benutzbar), 3 Büffets mit weis-
sen Marmorplatten, Bierabfüllapparat, 6 große ovale und
viereckige Saalspiegel, Regulator-Uhren, ca. 25 Gartentische
(runde und viereckig), 300 eif. Gartenstühle, fast neu, einige
Sunderl Wein-, Bier- und Champagnergläser;

ferner das gesamte, gut erhaltene Hotel-Silber, größtentheils
ungezeichnet, bestehend aus silbernen Platten in allen Grö-
ßen, Kaffee, Thee, Milchkannen, Gabeln, Löffel, Kaffeelöffel,
Saucieren, Sectfächer, Terrinen, Quilliers, Gemüschschüs-
seln, Vorlegelöffel etc. etc.;

die gesamte Kücheneinrichtung, bestehend aus Küchen-
Vorraths- und Eisschränken, Anrichten, Fleischkloß, eine
große Partie kupfernes Küchen- und Kochgeschirr aller
Art, Bratpfannen, Küchenwaage etc.; ferner eine Bureau-
Einrichtung, zweifelh. Stehpult, Wandchränke, Copierpresse,
1 eiserner Kessenschrank; ferner die Beleuchtungskörper für
Gas und Elektrisch, Lüstres, Ventil etc.;

das gesamte Gefäßemöbel aus 30 Zimmern;
ferner der gesamte noch vorhandene Vorrath an Weinen und
Spirituosen, als: ca. 6000 Flaschen Weiß- und Rotwein,
Champagner, Cognac u. dergl. m., sowie große eiserne
Flaschengestelle etc., etc.

Am Freitag, den 30. September u. Samstag, den
1. Oktober, gelangt zum Ausgebot:

Das gesamte Mobiliar aus den Restaurationsfälen, Glas,
Porzellan und Gartenmöbel, Kücheneinrichtung und Kup-
fergeschirr, sowie das gesamte Weinlager etc. etc.

Am Dienstag, den 4. Oktober und folgende
Tage, das gesamte übrige Mobiliar u. Hotel-
Inventar.

Befichtigung an den Tagen der Auktion.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator,

7471

Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. September cr., Mittags 12 Uhr, verstei-
gere ich im Versteigerungsbüro Kirchgasse 23

1 Büffel, 1 Vertikal, 1 Kommode, 2 Kanapees, 1 Näh-
maschine, 1 Schneidemaschine, 2 Schreibtische, 1 Ladenstuhl,
1 Wagen, 1 Karren, 3 Pferde, 1 Breck, 1 Sekretär, 1 Kan-
apee

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Versteigerung der drei letztgenannten Gegenstände findet be-
stimmt statt.

Wiesbaden, den 26. September 1904.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Dienstag, den 27. September 1904, nachmittags 1 Uhr
werden in der Kasse 13a dahier:

2 Schweine

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1904.

7470

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Schluß 1. Oktober!

Freihandverkauf

aller noch vorhandenen

Schuhwaren

findet statt im

Mainzer Schuhbazar, Goldgasse 17,

neben Steubend. Grünberg.



Württembergischer Hof, Michels-
berg 3.

Morgen Dienstag Mehlsuppe,
wozu freundlich einladet

Carl Rücker.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Magnum bonum, gelbe Englische, Saiger,
sowie Mänschen.

Alle von Mittwoch an jede Woche einige Waggons aus und
empfehle dieselben meiner werthen Kundsch. sowie Restauranten ihren
Bedarf baldigst zu beden, da nach den Ernteausfällen, sowie ver-
liegenden Berichten die Preise in aller Kürze bedeutend steigen.
Bestellungen erbittet

Carl Kirchner,

Welltrichstraße 27, Ecke Pellmundstraße.

Telefon 2165.

7447

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichts-Sitzung vom 26. September.

Die Tagung wird heute durch den Landgerichtsrath Grim als Präsidenten eröffnet. Neben ihm bilden den Gerichtshof die Herren Landgerichtsrath Wilhelm und Assessor Dr. Schreier als Beisitzer. Die Angeklagten werden verurtheilt von den Rechtsanwälten Laaff und Justizrath Feinmann. Heute stehen zwei Sachen zur Aburtheilung, zunächst eine

Amts-Unterschlagung

deren der frühere Posthilfsbote Ludwig Götzler von Kallenbergshausen beschuldigt ist. Als einziger Zeuge ist der Postmeister von Schwanheim, der letzte Vorgelegte des Angeklagten, ferner als Sachverständiger der Kgl. Kreisarzt Sanitätsrath Dr. Gleitsmann, vorgeladen. Der Angeklagte giebt, wie wir hören, die ihm vorgeworfene Straftat an sich zu, behauptet aber, in einem Zustande der Störung seiner Geisteskräfte gehandelt zu haben. Der Kreisarzt hat ihn deshalb auf seinen Geisteszustand untersucht und ist zur Erstattung eines bezüglichen Gutachtens vorgeladen. Einem Antrag des Angeklagten selbst gemäß, geht die Verhandlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich. Es handelt sich bei den Veruntreuungen des Angeklagten um 2 Posten, einer von 200, der andere von 500 M. — Der letztere Betrag soll ihm gestohlen worden sein. Er wurde zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt, die durch die erlittene Untersuchungshaft für verbißt gelten.

Strafkammer-Sitzung vom 26. September 1904.

Fahrlässige Transportgefährdung.

Der Kleinbahn-Schaffner Friedr. Gemmer von der Braubacher Kleinbahn hatte am 7. Mai als Zugführer einen Güterzug nach der Braubacher Mühle zu rangieren. Er überließ dabei an einer Stelle, wo die Strecke stark abfällt, das Umstellen einer Weiche, und die Folge war, daß an einem Wagen die Kuppelung riß, daß derselbe aus dem Geleise sprang und umkippte. Leicht hätte ein größeres Unglück dadurch angerichtet werden können. — Nach einer kurzen Verhandlung ergiebt ein Freispruch.

Wahlvergehen.

Die Brüder Dachseder Johann und Jacob Michels aus Haffelsbach arbeiten während der Woche in Frankfurt und verbleiben auch dort während der Nacht. Nur am Samstag fahren sie nach Haffelsbach, um dort ihren Sonntag zu verbringen. Einem Versehen verdankten sie es, bei der letzten Reichstagswahl, daß ihre Namen an beiden Plätzen in die Wahllisten eingetragen waren. Während sie bei der Hauptwahl in Frankfurt wählten, gaben sie bei der Stichwahl ihre Stimme in Haffelsbach ab. Die Leute sollen sich hierdurch wider den § 108 R.-St.-G.-B. vergangen haben; sie erzielten jedoch ihre Freisprechung Mangels Nachweis des Dolus.

Diebstahl.

Der Tagelöhner Ferd. Hugo Kinn aus Geisa ist zur Rechtskraft gezogen, weil er verschiedene nicht allzu werthvolle Gegenstände, welche ihm zur Aufbewahrung übergeben worden waren, im eigenen Interesse zu Geld gemacht habe. Derzeit verbüßt der Mann eine Zuchthausstrafe in Wehlheim; zusätzlich zu derselben trifft ihn heute eine Zuchthausstrafe von 2 Monaten.

Betrug.

Der Buchhändler Friedr. Wilh. Graf von Höchst übernahm am 1. Januar 1896 die Höcher'sche Buchhandlung selbst, nachdem er längere Zeit vorher als Angestellter in dem Geschäft thätig gewesen war. Ursprünglich handelte es sich dabei lediglich um ein Sortimentsgeschäft, im Jahre 1898 aber schon verband er mit dem Geschäft eine Buchdruckerei und wählte einen Verlag. Sein Kommissionsrath in Leipzig war ein Mann Namens Jungmann. Bei diesem stand er im Jahre 1900, als er, durch die Verhältnisse gezwungen, sich nach einem Käufer oder einem Theilhaber umsah, ziemlich erheblichen Forderungen gegenüber. Mehr als 17 000 M. schuldete er dort. Allerdings hatte J. eine Art Sicherheit in Händen; es handelte sich dabei jedoch um Werthpapiere, deren Nutznießung Graf's Schwiegermutter zeitweilig hatte. Die Mahnungen um Begleichung seines Contos wurden immer dringlicher, nicht nur bei J., sondern auch bei noch anderen Firmen, denen er etwa 14 000 M. schuldete. In dieser Zeit wurde ihm von seinem Kommissionsrath Leipziger Kommissionsrath ein Mann Namens Liebrich zugewiesen, welcher in das Geschäft als Theilhaber einzutreten beabsichtigte. Diefem legte er eine Zusammenstellung vor, wonach sein Jahresumsatz auf 70 000, sein Jahresgewinn auf 9178 sich belaufe, obwohl beide Zahlen mit der halben Höhe schon übersteigt waren; und er verschwieg ihm, daß die Resultate aus einem Agentengeschäft mit in dem Abschluß einbezogen seien. Graf gab seine gesamten Schulden mit 20 000 an und veranlaßte Liebrich dadurch, mit als Kommissionsrath einzutreten, wobei der Werth des Geschäftes ohne Verlag, Buchdruckerei und Immobilien, mit 40 000 eingestuft waren. Das Endresultat war ein Verlust für Liebrich von 35 000, während noch ein zweiter Mann, der Buchdrucker Geier, um baare 80 000 durch die Manipulationen von Graf gebracht worden sein soll. Graf wird daraus der Vorwurf des Betrugs gemacht. Das Urtheil steht zur Zeit noch aus.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, den 27. September:

Schwachwindig, zeitweise heiter, Temperatur wenig verändert, heftigere noch geringe Regengüsse.

Genaues durch die Weiburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Detmold, 26. September. Der Graf-Kegent ist heute Morgen gestorben.

Liebenburg, 26. September. (Privattelegr.) In der Kornbranntweinbrennerei Koenche entstand durch Explosion ein Großfeuer. Die zwei Fabrikgebäude sind niedergebrannt. Der 18jährige Sohn des Besitzers kam in den Flammen um. Viele Arbeiter erlitten schwere Brandwunden.

Birmasens, 26. September. Im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis wurde der 49 Jahre alte Aderer Johannes Schuch, der unter dem Verdacht, als Vorstand des Fuhrwerksbesitzervereins vereinnahmte Gelder für sich verwandt zu haben, verhaftet worden war, in seiner Zelle erhängt aufgefunden.

Berlin, 26. September. Unter dem Verdacht des Kindsmordes wurde am Samstag Nachmittag die 22jährige Dienstmagd Janice in der Lurmsstraße verhaftet. Man nimmt an, daß sie ein in der Nacht auf Samstag geborenes Mädchen im Wäschkorb versteckt hat.

Wien, 26. September. Die „Zeit“ meldet, daß sich bei der Begegnung der Gräfin von Hay mit der Prinzessin Louise in Paris herausstellte, daß die Gräfin von Hay Jahre lang von der Coburger Partei verhindert wurde, ihre Schwester zu besuchen. Es wurde ihr vorgepiegelt, Louise sei vollständig toll und tobüchtig. Sie erkenne Niemand und würde sich an ihrer Schwester vergreifen. Ferner erzählte die Gräfin von Hay, daß von dritter Hand die Unterschrift der Prinzessin Louise auf Wechseln gefälscht worden sei und daß gerade diese Wechsels vom Prinzen Philipp von Coburg eingezogen und bezahlet worden wären.

Paris, 26. September. Der Advokat Stimmer, welcher gestern wieder in Paris eingetroffen ist, überbringt der Prinzessin die Friedensbedingungen des Prinzen von Coburg. Diese Bedingungen erscheinen der Prinzessin jedoch unannehmbar. Der Prinz ist zu Konzessionen auf pekuniärem Gebiet bereit, verlangt aber, daß die Prinzessin in Oesterreich wohnen, sich von Mattachich trennen und nicht in dem Prozeß den Mattachich in Berlin gegen Hofrath Vierion anstrengen will, als Zeuge erscheint. Die Prinzessin denkt nicht daran, sich diesen Wünschen des Prinzen zu fügen.

Neapel, 26. September. (Privattelegr.) Die Thätigkeit des Vulkan's nimmt immer zu. Die obere Station der Zahnradbahn ist zerstört. Ein Felsblock von 18 Tonnen Gewicht wurde in die Luft geschleudert. In 13 Stunden wurden 1844 Explosionen verbreitet.

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 26. September. „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg: Die Abfahrt des baltischen Geschwaders, noch dem äußersten Osten werde nunmehr bestimmt zwischen dem 6. und 7. Oktober erfolgen. Der Korrespondent desselben Blattes berichtet, daß der Großfürst Nikolajewitsch, ein Vetter des Zaren, zum Oberkommandirenden in der Mandchurie ernannt werden wird. Allezjew werde diese Stelle nur noch nominell führen.

Tschifu, 26. September. Einzelheiten über die letzten Kämpfe um Port Arthur berichten, daß der Sturm auf diese Festung, der am 19. ds. begann, 50 Stunden gedauert hat. Drei russische Stellungen, sowie 6 Forts wurden von den Japanern eingenommen. Am 20. Mittags begann eine heftige Beschießung auf die rechte Flanke der Russen. Die japanischen Truppen drangen gegen die rechte Flanke östlich der Eisenbahn vor. Das Fort Tschantschijew wurde nach heftigem Widerstande eingenommen, da die Befestigung desselben nur unbedeutend war. Die Artillerie des Forts Kuropatkin beschloß die Japaner heftig. Trotzdem gingen die Japaner zum Sturm über und nahmen das Fort, welches nordöstlich vom Exerzierplatz gelegen ist. Auch die Stellung, bekannt unter dem Namen Niedriger Hügel, welche bestimmt war, den Wasserzufluß für die Russen zu sichern, wurde von den Japanern im Sturm genommen. Das Fort Erlantschan, welches gegen die japanischen Angriffe gesicherter war, als die anderen, ist gleichfalls genommen worden. Nachmittags bemächtigten sich die Japaner eines neuen Forts, welches etwas tiefer gelegen war. — Während der Nacht wurde die Beschießung der russischen Stellungen fortgesetzt. Als der russische Widerstand etwas nachließ, gingen die Japaner zum Sturm über und machten verzweifelte Anstrengungen, um den niedrigen Hügel zu erreichen. Sie schnitten den massenhaft gelegten Stacheldraht durch und drangen in das Fort ein, welches die Russen, trotz ihrer Uebermacht, aufgeben mußten. Die gesamte Befestigung des Forts ist entweder tot oder verwundet.

Petersburg, 26. September. Die Lage vor Port Arthur wechselt. Bald greifen die Japaner, bald die Russen an, doch ziehen die Japaner vorläufig Verstärkungen heran, so daß die Schlacht jeden Tag beginnen kann. Es verlautet, daß eine japanische Kolonne längs des Raosche auf Tienling marschiert. Der Wiener Professor Pawlowski, der toeben aus der Mandchurie zurückgekehrt ist, schildert den Gesundheitszustand der russischen Armee als ausgezeichnet. Er sagt, im Laufe des Sommers haben Typhus und Dysenterie nur in ganz leichter Form geherrscht. Selten habe die Krankheit einen tödtlichen Verlauf genommen. Die Verpflegung der Truppen sei gleichfalls gut.

Petersburg, 26. September. In Wladimirof aus Port Arthur eingetroffene Personen erzählen, daß der französische Marine-Attaché de Cuberville sich am 10. September noch in Port Arthur befand und wohl auch noch gegenwärtig dort ist. Auch der deutsche Militärattaché von Silgenheim soll noch in Port Arthur sein.

Tschifu, 26. September. Die Japaner haben eine Anzahl Dampfer und Dschunken angeliefert, welche innerhalb des Golfes mittelst besonderer Signal-Vorrichtungen alle jene

Schiffe signalisiren sollen, welche die Blockade zu durchbrechen suchen.

Mukden, 26. September. Die Lage ist ruhig. Die Vorposten befinden sich noch einige Kilometer südlich vom Gunho-Fluß. Die Russen haben ihre Stellungen in der Weise gewählt, daß die Kaisergräber geschützt sind. Kuropatkin besichtigte gestern das 1. sibirische Armeekorps und überreichte demselben mehrere Fahnen.

Petersburg, 26. September. General Stöckel hat Befehl gegeben, die Forts von Port Arthur, die durch die Angriffe der Japaner gelitten haben, zu repariren und sie in einiger Entfernung zu unterminiren. Den Japanern ist es gelungen, das Fort Erlantschan zu erreichen, weil durch Spione die Drähte abgebrochen waren, mit welchen die die Forts schützenden Minen hätten zur Explosion gebracht werden sollen. Vier dieser Spione wurden sofort hingerichtet.

Köln, 26. September. Die R. Z. meldet aus Petersburg vom 2. September: Die vielfachen Aeußerungen zu Gunsten des Friedens haben einstweilen nur theoretische Bedeutung. Auch die Ausführungen des Fürsten Weichingewski, einem französischen Korrespondenten gegenüber, sind belanglos. Die leitenden Kreise denken nicht an Frieden, ehe ein nennenswerther Erfolg über die Japaner errungen ist.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Köstel, beide zu Wiesbaden.

Kinderfreund nennt man allgemein und mit Recht die seit Jahren vielfach bewährte, von den bedeutendsten Kinderärzten empfohlene, an Milde und Feinheit einzig dastehende und in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Feilergeschäften **Myrrholin-Seife.** Glycerin Tube 50 Pfg., bester Hauterzener, nicht fettend. Myrrholin-Puder R. 1 verhilft und befeuchtet Mundlein. 625/90

Für Brantleute! Vollständige Betten 45—150 M., Kleiderkränze, 1. u. 2. St., 23 bis 70 M., Vertikals 35—75 M., Küchenschränke 32—54 M., Spr. Rahmen 20—28 M., Matratzen, Deckbetten, Divans, Waschkommoden 21—70 M., Sopha- u. Ausguckische 20—58 M., Küchen- u. Zimmerische 6—10 M., Stühle 3—7 M., Sopha- u. Pfeilerstühle 4—28 M., Trümpelpiegel, 280 cm hoch, v. 42 M. an, Servier-, Näh- u. Bauernische, Pannschreiber billig. **Wilh. Mayer**, Möbel- und Schneiderei u. Lager, Marktstr. 22, 1. Stiege, gegenüber der Schweine- wegerei Barth. 7455

Alte Hüte werden schnell und billig aufgearbeitet. Bismarckring 7, Hbb., Part., rechts. 7443

Goldener laubender Mann findet schönes Logis. Frankenstraße 24, 3. St., r. 7452

Wen. gebr. Tschendowan und 2 Geisse sehr billig zu verk. Zahnstraße 5, Part. 7468

3 gebr. Herrschaftswagen, Coupee für Doktor, 1 Phaeton und Jagdwagen, 2 gebr. Mischwagen, eine neue Federrolle billig abzugeben. Herrmannsbergstr. 5. 7459

3 anst. Leute erh. frdl. Logis, event. in Kaffee, Emserstr. 25, Part. 7478

3 anst. Leute erhalten Schlafstelle Friedrichstr. 8, 3. 7458

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

3 anst. möbl. Zimmer zu vermiet. 1. Stod. 7460

MALZTRAPON

schafft

LEBENSKRAFT

— Geschäftsverlegung. Das bisher in der Ellenbogengasse 10 von Herrn A. Württemberg betriebene Galanteriewaren-, und Haushaltungsartikel-Geschäft befindet sich jetzt in dem bedeutend vergrößerten Räume Neugasse 7a. Die Neueröffnung erfolgt, wie aus der heutigen Annonce ersichtlich, morgen Dienstag Abend 8 Uhr.

Umzüge werden noch angenommen von Wilhelm Blum, Möbeltransport, Frankfurterstr. 40. Bestellungen nehmen entgegen: Herr Jac. Peim, Gartenhandlung, Friedrichstraße 44; Herr Carl Kirchner, Colonialwarenhandlung, Marktstraße 27. 7413

Umzüge werden noch angenommen von Wilhelm Blum, Möbeltransport, Frankfurterstr. 40. Bestellungen nehmen entgegen: Herr Jac. Peim, Gartenhandlung, Friedrichstraße 44; Herr Carl Kirchner, Colonialwarenhandlung, Marktstraße 27. 7413

Eh. Hemmer.

Morgen Dienstag Nachmittag 4 Uhr

Eröffnung

meiner neuen modernen Geschäftsräume in meinem Hause

Langgasse 34,

„früher Hotel Adler“.

7450

Um Besichtigung wird gebeten.

Gratiszugaben an jeden Kunden.

Los nur 1 Mark!

Vorzügliche Gewinnaussicht!

Ziehung schon am 8. u. 10. Okt.

Meininger Lotterie

1399 Gewinne Gesamtwert

7500 Mark

1 Gewinn 2000 M.
1 Gewinn 1000 M.
2 Gew. à 500 M. 1000 M.
3 Gew. à 200 M. 600 M.
5 Gew. à 100 M. 500 M.
1377 Gew. zus. 2400 M.

Los à 1 Mk., 11 Stück für 10 Mk.
Porto und Liste 80 Pf. extra,
versendet auch geg. Nachnahme
das Generaldebit

Friedr. Christ, Meiningen
sowie alle durch Plakate kenntl.
gemachten Lotterie-Geschäfte.

Loose in Wiesbaden
auch zu haben bei Carl
Cassel, J. Stassen,
Moritz Cassel, F.
de Fallois, Carl
Grünberg. 1063-951

Reinl. Arb. erh. Logis. Sedan-
platz 9, 1. St., r. 7439

Wagerraum, auch für Karzoffeln,
bist. zu verm. Näh. Rauer-
gasse 10 im Boden. 7436

Directrice c. f. Gesch. sucht
gut möbl. 1071/252

Zimmer

mit voller Pension in besserem
Hause per 1. Okt. Familienanschl.
event. Klavierbenutzung. Offert.
sub F. H. B. 5115 an
Rudolf Woffe, Wiesbaden.

Tüchtige

Rocksneider,

speziell für Gehörde u. Fräde,
gesucht. 7450

B. Marxheimer.

hat neuer, kleiner

Spiritus-Heizofen

häufig zu verkaufen oder gegen
einen kleinen Gasofen umzu-
tauschen, Näheres in der Exped.
d. Bl. 7441

Junger Hausbursche

gesucht 7453
Bismarckring 1 (Etagen).

Reinl. Arb. erh. Logis. Sch. Logis gl.
Blücherstr. 8, 1. St., l. 7444

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl.
Arb. Kost u. Po. id. 7445

Reinl. Arb. erh. Logis 7439

Sedanplatz 9, 1. St., r.

Monatsmädchen

von morgens 10—12 Uhr gesucht
Erdbeerstr. 18, 3. St., l. 7473

Laufbursche

zum sofortigen Eintritt gef. 7466

Julius Bormass.

Ein vollst. Bett, best. aus Bettst.,
Spr., Stb. Matr., Kell. Deck-
bett u. Kissen 60 M., fast neues
Kanapee 28 M., gut erh. Otto-
mane, bezogen, 12 M., Küchen-
tisch 4 M., Sch. Kinderwagen 8 M.,
11. Küchensch. m. Glasaufs. 12 M.,
Deckbett u. Kissen 12 M., Wasch-
tisch 12 M., dito 17 M., zwei
Bilder à 2 u. 3 M., sof. zu
verkaufen 7472
Oranienstr. 27, Part., r.

Göbenstr. 17, per einige Preis-
zimmer-Wohn. (Hochpart.),
der Keng. entspr. einger., sofort
zu verm. Näh. Part., r. 7462

Göbenstr. 17, geräumige Bier-
zimmer-Wohn., der Kengzeit
entspr. eingerichtet, auf 1. Okt. zu
verm. Näh. Part., r. 7461



Täglich frisch:

Nieler Bücklinge,
„Sprotten,
fr. ger. Flundern,
„Niesenlachsheringe,
„ger. Schellfische,
„Bismarckheringe,
„Rollmöps,
„Sardinen,
„holl. Bollheringe,
„Sardellen,
„Sardinen in Öl,
„Kronenhammer
empfiehlt 7457

Fischhaus Wolter
Grabenstraße 8.
Telefon 453.



Hilse * b. Blutst. L. Niemann
Hamburg, Kengstr. 40.
705/51

**Bereinigte
Branereien und Flaschenbierhändler**
für Wiesbaden und Umgegend.

Zu unserer am Donnerstag, den 29. September 1904,
abends pünktlich 8 Uhr, in den Restaurationsräumen „Zum
Pflau“, Ecke Schwalbacher- und Faulbrunnenträße, stattfindenden

1. außerordentlichen

Generalversammlung

werden hiermit unsere Mitglieder höflich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahlen der Organe der Vereinigung, gemäß § 27 unserer
Statuts.
2. Verschiedenes.

Wiesbaden, den 24. September 1904.

Die geschäftsführende Kommission.

Restaurant Göbel,

Friedrichstraße 23.

Täglich frischen

Apfelmöst

eigener Kelterei. 650



Arbeitsnachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
„General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeschlossen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verabreicht.

Internationales Central-Platzierungs- Bureau Wallrabenstein.

Erstes Bureau am Platz für
sämtl. Hotel- u. Herrschafts-
personal aller Branchen,
Langgasse 24, I.
vis-à-vis dem Tagblatt-Berlag,
Telefon 2555.
Sucht Ober-, sowie Restaurant-
und große Anzahl Saalkellner,
Küchenjungs, 120—250 Mk., für
1. Hotels u. Restaurants, Wirts bis
100 Mk., Koch- u. Kellner-
lehrling, junge Hausdiener f.
Hotels u. Restaurants, Küchen-
burschen, Köchinnen für
Hotels, Restaurants, Pensionen u.
Herrschaftshäuser, 30—100 Mk.
p. Monat, Café- und Be-
stehinnen, Perde- und Küchen-
mädchen, 30—35 Mk., Zimmer-
mädchen f. Hotels u. Pensionen,
Hausmädchen, Alleinmädch.,
angehende u. perfekte Jungfern,
Kinderfrauen, Blätter- u. Servier-
fräulein, Koch- u. Schirmmädchen
u. s. w.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin, 6285

Stellen-Gesuche.

Heizer
Sucht Stelle, Off. u. W. L. 160
an die Exp. d. Bl. 7152

Offene Stellen.

Männliche Personen.
Zuverlässiger
Tüchteregehilfe
Sofort gesucht. 7082
Joh. Siegmund, Jahnstr. 8.

Tücht. Tüchteregehilfen
gef. Neubau Galedor, Bienenring.
7873 Karl Fischer.

Tüchteregehilfe
(Speisearbeiter) auf dauernd gef.
7315 Monenthalerstraße 5.

Tüchtige
Maschinenschlosser
und **Drehler**
für dauernde Beschäftigung
geht bei einem Stundenlohn
von 45—50 Pfg. 105

Niederlahnsteiner
Maschinenfabrik
G. m. b. H.
Paul Hahn.

Marmor-
Schleifer,
Tüchtige Poliersteine
Sofort gesucht. 7147

Marmorwerk Wiesbaden,
Luisenstraße 23.

Tapezierergehilfe
Sofort gesucht. 7360
Wiedrich, Rathhausstr. 65.

Junger Friseurgehilfe
gef. J. G. Weber,
7316 Saalgasse 30.

Junger Hausbursche
gef. 7347
Bismarckring 1, Eschaden.

Leute f. Kartoffelausmachen
gef. 6972
Dagheimerstr. 105, Esch.

Für Herren. 1601
Hygienische Bedarfsartikel per
1 Dgd. 250. Wiederverk. hoh.
Kobalt, Berland geg. Nachnahme,
Kötters & Bachholz, Krefeld.

Tüchtige, Knechte,
Burschen, Kellner, Familienbesorger
billig. Louise Bärwinkel,
Stellenvermittlerin, Halle a. S.,
Meynburgerstr. 9, keine Voraus-
zahlung. — Prosp. gratis. 1546/68
Ein tücht. Fuhrknecht
für 2 Pferde gesucht. 7425
Waldstraße 84.

Arbeitsnachweis
der Buchbinder f. Wiesbaden-
und Umgegend 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2—7 1/2,
u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Feinere
Gärtner
Kunst-Glaser
Lücher
Stadteure
Bergbauer
Sattler
Schlosser
Monteur
Schneider a. Wäsche
Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Glaser,
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Herrschafts-Gärtner
deiner
Bureaugehülfe
Bureauclerks
Einlassierer
Herrschaftsdiener
Krankenschwäger
Raffeur

Weibliche Personen.
Zum sofortigen
Eintritt gesucht:
Tüchtige
Verkäuferinnen
für
Galanterie, Bijouterie-
u. Spielwaren, Haushalt
und Porzellan; ferner f.
Damenmoden, Gardinen
und Kurzwaren. 7465

Warenhaus
Julius Bormass.

Tüchtige erste
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Kurzwaren, Bekleidungs-
waren und Wäsche
bei hohem Salair und
dauernder angenehmer
Stellung p. 1. Okt. gef.
Nur wirklich tüchtige Kräfte
die mit obigen Branchen voll
u. ganz vertraut sind, wollen
Offerten mit Photographie,
Zeugnisabschriften u. Gehalts-
ansprüchen bei nicht freier
Station einreichen.
Warenhaus
Geschwist. Mayer
Wiedrich a. Rh. 8385

Braves Lehrmädchen
kann die Schneiderei gründl. und
unentgeltl. erlernen. 7420
Bahnhofstr. 6, Stb., 2. St.

Schneiderin,
die das Abändern von Confection
versteht, sofort zu engagieren ge-
sucht. 7467

Julius Bormass.

Tücht. Koch- und
Tailenarbeiterinnen
auf sofort od. später für dauernd
gef. Rheinstraße 26, Stb., Part.,
rechts. 7417

Zuarbeiterinnen
für
Röcke und Tailen
gef. 7350
W. Wemmer,
Wiedrichstr. 48.

Leihige, f. laub. Zuarbeiterin
gef. Confection **Wolff.**
Bismarckring 33, 2. St. 7418

Verkäuferin
7425 gesucht.
In Frankfurt wird eine
tücht., kautionsfäh. Verkäuferin
gegen hohes Gehalt in Ausnahm-
geschäft (Wegge) per sof. gef.
Brandenburgische bevorzugt.
Näh. Schornbohrstr. Nr. 37,
direkt am Hauptbahnhof, Stb.,
bei Rehar N. Meißersmidt.
Ein sonderes, junges Mädchen,
welches, wenn möglich, etwas
fochen kann, gesucht. 7426
Kirchstraße 49, Eschladen.

Junge Mädchen
für leichte Handarbeiten gef.
Karl Goldstein,
7413 Kapellenstr. 51.

Zuarbeiterinnen gef. 7400
J. Weg Nies
3. Mädchen können d. Kleider-
machen unter günst. Beding.
erlernen. J. Weg-Nies, Weis-
bergrasse 14, 2. St. 7399

Ein junges Mädchen
tagsüber gef. Näh. Schornbohr-
straße 45a, Stb., Wsch. 7430

Ein. Mädchen für Küche u.
Hausarbeit zu bald. Eintritt
gef. 45 Lammstr. 45. 7429

Einige sof. ein Monatsmädchen
oder Frau 7438
Dagheimerstr. 105, St. z.

Tücht. zuverlässiges Mädchen
gef. 7415
Grabenstraße 8.

Köchin
gef. 7419
Restaurations Abfahr. 3.

Für einen aus zwei Personen
bestehenden Haushalt wird
eine erfahrene, selbständige, fein-
bürgerliche

Köchin
auf sof. oder später gef. Melben
von 7 bis 9 Uhr Abds. Schützen-
straße 3, 1. St. 7433

Monatsmädchen vorerst für den
ganzen Tag zum 1. Okt.
gef. 7364
Schützenhofstr. 16, St. St.

**Ein Manufakturwaarenge-
schäft im Rheingau sucht**
zur Ausfülle bis Weihnachten ein
einfaches

Fräulein.
Offerten mit Gehaltsanspr. bei
freier Pension erbeten u. W. B.
640 an die Exp. d. Bl. 7309

Erzieherin.
Eine russische Familie sucht für
2 Mädchen im Alter von 11 und
13 Jahren eine bewährte

deutsche Erzieherin
für Russland, nur mit guten Zeu-
gnissen und im Alter von 30
bis 40 Jahren, nicht jünger, welche
längere Zeit in Eng- und tätig war
und der englischen Sprache voll-
kommen mächtig und musikalisch ist.
Offerten erbeten unter Adresse:
Wiesbaden, Kaiserhof No.
221/224. Zu sprechen von 9 bis
10 Uhr morgens und von 2—3
Uhr nachmittags. 7369

3g. nettes Mädchen
aus braver Familie für eine fl.
Pension tagsüber gef. 7306
Gr. Burgstr. 3, 1. St.

Monatsfrau
bei guter Stellung sofort gef.
4638 Parkweg 1, B.

Ein jüngeres
Alleinmädchen,
welches schon in Herrschaftshäusern
gedient und feinstädtisch fochen
kann, zum 1. Okt. gef. Rhein-
gauerstraße 4, Part., 1. Vorzugsp.
von 11—3 Uhr. 7166

**Alte, ältere Frau zur Haus-
haltung und Pflege älterer**
Obelste sofort gef. Koberes
Bismarckring 5, Part. 7189

Mädchen
für alles bei guter Stelle sofort
gef. 4639
Parkweg 1, B.

Gehemadchen, oder ein Mädchen,
welches ausgemacht hat, für
Damenhändlerin Mittags über gef.
Kellerstr. 11, Stb., 2. St. 7170

Gesucht ein Mädchen aus
besserer Familie, das in
Haus- und Handarbeiten geübt
ist, zu einzelner Dame bis
1. Okt. Näh. Karstr. 17, 2. St., r.
Bergstr. v. 10—3 Uhr. 7165

Saub. Monatsfrau gef. 7193
Schornbohrstr. 15, St. 1.

Brav. Mädchen f. d. Schneiderei
gründl. erlernen. 6942
Akad. Zuschneider-Schule,
Bahnhofstraße 6, Stb., 2.

Lehrmädchen
m. guter Schulbildung sucht 5398
Wilhelm Buchner,
Manufaktur- u. Modewaren,
Winkel a. Rhein.

Christliches Heim
u. Stellennachweis,
Wiedrichstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Ankündige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.

Wiesbadens
Erstes Central-Platzierungs-
Bureau
für sämtl. Hotel- und Herr-
schaftspersonal aller Branchen.

Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085

Sucht stets Hotel, Pension-
Restaurants, Geschäfts- und
Herrschafts-Köchinnen mit 30
bis 100 Mk. Gehalt, Allein-
haus, Kinder- und Küchen-
mädchen; Weißschneiderin;
Kochschneiderin; Wäs-
schmädchen. Hoher Lohn. Reelle
Stellenvermittlung. 1094

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Sucht händl.:
A. Köchinnen (für Privat).
Allein-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wäsche, Putz- u. Monatsfrauen
Küchenmädchen, Bismarckmädchen
Zaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erlangen
sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kunde-fräulein u. Wärrerinnen
Stüben, Hausbälterinnen, f. z.
Bismarck, Jungfern,
Gelehrschalterinnen,
Erzieherinnen, Kommodistinnen,
Verkaufserinnen, Bediensteten,
Sprachlehrerinnen.

**B. für säm'tliches Hotel-
personale, sowie für**
Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Bismarckmädchen
Bismarckmädchen u. Hausbälter-
innen, Koch-, Wäscher- u. Servier-
fräulein.

C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Anträge der frei-gemeindeten,
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Geiserverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
Sucht:
Saalkellner,
jüngere Restaurantkell-
ner, Kellnerlehrlinge,
junge Köche, Kochlehr-
linge, Hausburschen,
Lifanten, Silberputzer
finden jederzeit Stellung.

Hermann Eierdanz,
Stellenvermittler. 6036

Mädchen
Sucht Kunden in und außer
dem Hause. Näheres Visitenk. 22,
4. St. 7086

**Mädchen empfiehlt sich im Aus-
sehen und Gardinenshopfen**
Grabenstraße 32, L. 7162

Schneider empfiehlt sich in und
außer dem Hause. Friedrich-
straße 14, Stb., 3. St., links, bei
Enrich. 7357

Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss
liefert
Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisentonnenbau. 5709
August Zintgraf, 4 Bismarckring 4.

Münchener Grossbrauerei
sucht tüchtigen, zuverlässigen
Vertreter
welcher über geeignete Keller verfügt und für eigene
Rechnung beziehen kann. Ang. unter X. J. 593
an die Expedition. 106

Brot!
Sehr gutes Weißbrot per Laib 40 Pfg.
Kornbrot " " 38 "
Schwarzbrot, lang " " 36 "
rund " " 35 "
Weizenmehl per Pfund 17 Pfg. 5931

Bäckerei Ferd. Wenzel, Ludwigstraße 10.

Geschäfts-Übernahme.
Meiner verehrlichen Nachbarschaft und Gönnern hiermit die er-
gebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das

Colonialwaarengeschäft
der Frau Elise Wahl Wwe., Moritzstraße 21, übernommen
habe. Strenge reelle Bedienung und billige Preise zusichernd, halte ich
mich bestens empfohlen. 7301
Wiesbaden, den 18. September 1904.

Friedrich Moritz.

Infolge demnächstiger Bauveränderungen in meinen
Geschäftslokalitäten gebe ich eine Anzahl
Oefen u. Herde
zu Einkaufspreisen ab.
Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaren, Oefen u. Herde,
Ecke Weber- u. Saalgasse. 665

Im Hause der „Loge Plato“.
Montag, den 26. Sept. u. Dienstag, den
27. Sept., abends 8 Uhr:

Radium
Experimental-Vortrag von Hermann Scheffler-
Thomas, Dresden. 7380

1. Platz numeriert 2.50, 2. Platz 1.50 Mk.
Vorverkauf in der Hofmusikalienhandl. Wolf, Wilhelmstr.

Gebrauchte Möbel (jeder Art),
ganze Einrichtungen,
Erbchaftsnachlässe
kaufe ich bei sofortiger Übernahme stets gegen Cash
und gute Bezahlung. 1180

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Erbet.
2773

Restaurant zum Anker, Dänenstr. 5.
Heute Dienstag: **Wachelsuppe,**
wogu freundlich einladet. 7422

Otto Ramsperger.

Phrenologin
Langgasse 5, 1. St., r., im Bod-
nicht zu vergl. mit der Phrenologin
in Helenestr. 12. 7319

Arbeiterwäsche wird ange-
nommen Drantenstraße 26,
Stb., 2. St. r., h. Spahn. 6995

Wäsche zum Waschen wird an-
genommen 6664
Vorstr. 20, St. z.

Tafelobst.
Wintergoldparmänen, div. Re-
nettenforten, sowie best. Tafelbirnen
sind in jedem Quantum zu ab-
nehmbaren Preisen abzugeben. 111

Sofort
Niederrhausen.

Musikinstrument
(Amorette) mit 10 Notenschreibern,
zum Drehen. Größe 26x34 cm,
ist außerst billig zu verkaufen. An-
zugeben 27. September, abends 8
bis 9 1/2 Uhr. Battenstraße 8,
2. St. 7433

Wasserkraft 2, heizg. große
Raum mit Hölzengang für
Berkhoff, Möbelschleife u. Lager
zu verm. bei J. Ant. 7424

Tapeziererarbeiten
werden gut u. billig ausgeführt.
7431 J. Fröh. Weillstr. 8.

Jul. Oertling,
Adalgl. Musikdirektor.
Hochschule für Gesang, Piano und
Violine.
Anmeldungen tägl. 12—2 und
4—6 Uhr. 7081

Dr. Weidenstr. 3, 1. St.
(nahe der Ringkirche).

Wäsche zum Waschen w. angen.
Drantenstraße 49, Stb., 2.
Stad, L. 6897

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 226.

Dienstag, den 27. September 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. September d. Js., vormittags 11 Uhr, soll im Rathause hier Zimmer No. 42 der Ertrag an Trauben aus dem Nerobergweinberge (ca. 21 Morgen) öffentlich meistbietend in einem Ausgebote versteigert werden.
Wiesbaden, den 22. September 1904. 7131
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. September 1904 stattgehabten Verlosung der 3 1/2 %igen Stadtanleihe vom 1. August 1880 von 2367000 M. ist außer den bereits bekannt gegebenen Nummern

Buchstabe M. Nummer 540 über 500 M. gezogen worden.
Dieser Anleihechein wird hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1905 gelündigt. Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Dresdner Bank zu Frankfurt a. M.
Wiesbaden, den 19. September 1904. 7064
Der Magistrat.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender **Grenzzeichen** an ihren Grundstücken bis zum 10. Oktober d. Js. in dem Rathause, Zimmer 46, in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 20. September 1904. 7045

Das Feldgericht.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Trauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.
§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitragsfall mit entsprechender Haft bestraft.
Die Herbst-Saatzeit beginnt am 19. Sept. cr. auf die Dauer von 6 Wochen.
Wiesbaden, den 16. September 1904. 6866

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in ihren Hofrauten durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Okt. d. Js. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Einfüllbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.
Wiesbaden, den 16. September 1904.

Das Stadtbauamt.

Abteilung für Kanalisationswesen. 6847

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 67 bis 69 des **Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft** vom 30. Juni 1900 und der §§ 28, 30, 32 und 33 des **Genossenschaftsgesetzes** werden die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (einschl. der Handelsgärtnerien) im Stadtkreise Wiesbaden hierdurch aufgefordert,

die seit dem 1. Januar 1904 etwa eingetretenen, aber noch nicht angemeldeten **Betriebsveränderungen**, sowie etwaige **Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers** in der Person des Betriebsunternehmers **längstens bis zum 20. Oktober d. Js., im Rathause, Zimmer 26,** während der Vormittagsdienststunden **anzumelden** bzw. mündlich zu Protokoll zu geben.

Diejenigen Betriebsunternehmer, welchen die Veräumung der Anmeldung zur Last fällt, bleiben der Genossenschaft bis zu dem der Erstattung der Anzeige folgenden Monat für die nach den bisherigen Einträgen im Unternehmerverzeichnis zu erhebenden Beiträgen verpflichtet.
Wiesbaden, den 15. September 1904.

Der Sektions-Vorstand.
(Stadtbauamt.)

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr Vormittags.
Wiesbaden, den 14. September 1904. 6718

Städt. Amt.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Zertum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Hotel zum „**Schützenhof**“ wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung. 7021

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden. 2672
Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Glaserarbeiten** (Nos XIII, XIIIa, XIIIb und XIIIc) für den **Erweiterungsbau** der Gutenbergstraße am Gutenbergplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. und zwar bis einschließlich Freitag, den 30. September 1904 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**S. A. 97**“, versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 1. Oktober 1904,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau. 6954

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von ca. 16,— lfd. m gemauerten Kanal des Profiles 110/60 cm, sowie von ca. 157,00 lfd. m Zementrohrkanal des Profiles 45/30 cm in der verl. Schornhorststraße, von der Blücherstraße bis zum Feldweg oberhalb der Goebenstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 4. Oktober 1904,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 6998

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Der Orgelspieler **Karl Römer**, geboren am 15. November 1870 zu Raurath, zuletzt kleine Schwalbacherstr. 7. wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen. Wir bitten um Angabe seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 20. September 1904. 7392

Der Magistrat — Armen-Verwaltung.

Aufforderung.

die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Renaufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1905 in dem Rathause Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden bis zum 31. Oktober d. Js. machen zu wollen.

Es handelt sich hier nur um Gebäudeaufnahme ac., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1905 erfolgen sollen.

Wiesbaden, den 19. September 1904.

7044

Der Magistrat.

Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des **Wohnungswechsels** wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gasanlagen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.“

wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 23. September 1904.

7340

Der Direktor.

Freiwillige Feuerwehr, V. Zug, obere Blatterstraße.

Dienstag, den 27. September cr., Abends 5 Uhr, findet eine **Übung an den Riemisen** statt. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 23. September 1904. 7300

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.
Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 5710

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzünدهolz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Anzünدهolz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 5290

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugelände erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestüß) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober d. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Trauben-Kur-Halle alte Kolonnade, Mittelbau. Verkauf

von 8 bis 12 Uhr morgens und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Städtische Kur-Verwaltung.

6368

Nichtamtlicher Theil.

Große
Möbiliar-Versteigerung.Wegen Abbruch des Badhauses
Zur goldenen Kette,

51/53 Langgasse 51/53,

versteigere ich am

Dienstag, den 27. September cr., und die
folgenden Tage, jeweils morgens 9½ und
nachmittags 2½ Uhrbeginnend, das Mobiliar aus circa 50 Zimmern
an Ort und Stelle freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Zum Ausgebot kommen:Ca. 70 Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke,
Waschkommoden, Wasch- und Nachtschiffe, Kleider- und
Handtuch-Ständer, Kofferböcke, Sophas, Chaiselongues,
Polster- und Rohrstuhl und Stühle, alle Arten Tische,
Kommoden, Schreibsecretär, Spiegel, Bilder, Teppiche,
Läufer, Gardinen, Federbetten, Kissen, Kissen, Tisch-
decken, Glas, Porzellan, Stehlampen, Weißzeug, Gefäße,
Bettdecken, 2 große Gaslaternen und sonstige Gas-Be-
leuchtungskörper, Gartenmöbel u. dergl. m.

Befestigung an den Versteigerungstagen.

6934

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Tagator. — Schwalbacherstraße 7



Unterricht für Damen und Herren.

Besitzer: Schönschreiber, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.),
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Proz., Zinsen u. Conto-Corrent-
Rechnen), Buchführung, Kontoführung, Stenographie, Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und
Abend-Kurse.NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstveranschlagung, werden discret angeführt. 2790
Helm. Lecher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut
Luisenplatz 1a, Parterre u. II. St.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frau Franceschelli, Albrechtstr. 23, Pt.,
an der Moritzstraße.Unterricht in Maschinennähen, Musterzeichnen, Zuschneiden von Damen-
und Kindergard. Deutscher, Engl., Pariser, Wiener, amerikan. Schnitt-
Leichte Methode, prakt. Unterricht.

Schül.-Aufn. täglich. Honorar billig.

Schnittmuster nach Maß. Costüme werden zugeschnitten. 400

Jede Dame
ihre eigene Schneiderin.Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach bewährtem
System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen
Lehr-Institut für Damen-Schneiderei
von Marie Wehrbein,

Neugasse 11, 2 St.

5656

Aufnahme täglich. — Gebl. Anmeldungen von 9-12 u. 3-6.

Akademische Zuschneide-Schule

von Fr. J. Stein, Bahnhofstr. 6, Hth. 2, im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage
f. d. sämtl. Damen- und Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorgängl. prakt. Unterr. Gröndl.
Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. m.
angenehm und eingerichtet. Taillemess. incl. Futter und Anpr. 1.25,
Modisch. 75 Pf bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill.
Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 5132Akadem. Zuschneide- u. Bekleidungs-Institut
von M. E. Müller, 54 Kirchgasse 54.Jeden Montag beginnen verschiedene Kurse. Akademisch,
wissenschaftl., theoretisches u. praktisches Zuschneiden u. Schneiden von
Kleidern, Mänteln, Jacketts, Knabenanzügen, Wäsche etc. nach Pariser,
Wiener und engl. Schnitt. Schneiderinnen können sich als Zuschnei-
derinnen ausbilden. Kleider zum Selbstanfertigen werden zugeschnitten.
Modische Muster nach Maß, sowie Patentmuster zu verkaufen. Elegante
Costüme werden schnell und billig angefertigt. 2544

Zurück:

Dr. Dünshmann,

Schwalbacherstraße 25.

7107

Von der Reise zurück.

Karl Märker,

Schwalbacherstr. 23, I.

Sprechstunden für Zahnleidende

von 9-12 u. 2-6.

On parle français.

6189

+ Geschlechtsleiden +

speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter

Verschwiegenheit

7127

H. Florack, Rainz, Hintere Bleiche 3, nahe Bahnhof.

Gelber Maisgries (Polenta)

frisch und billigst bei A. Mollath, Michelsberg 14

7184

Seinen Bedarf

in
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren,

wie: Weingläser, Römer (über 200 Sorten),

Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirre (über 100 Formen u. Muster)

auch

Luxuswaren

deckt man vorteilhaft und billig bei

8569

Rud. Wolff, Wiesbaden, P. Oechsner.

Gegründet 1825.

Marktstrasse 22.

Telephon 266.

Ältestes und größtes Geschäft am Platze.

Kohlen.

Alle Sorten Ruhr-Fettkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit,
Patent-Coks für Centralheizung und irische Defen, Briskets, sowie Brenn-
und Anzündeholz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein gültigen
Preisen

6542

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17.

Adelheidstraße 2a.

Preislisten gern zu Diensten

Fernsprecher 527.

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-
Fussböden

in

allen Preislagen.

Abfallholz,

per Centner Mk. 1.20

frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, Treppen.

Vertreter: Chr. Hebing.

Anzündeholz, per Centner

Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4.

Bestellungen werden auch entgegen genommen

durch Ludwig Becker, Papierhandl.,

Gr. Burgstrasse 11. 1437



1 Mark



Bienenhonig

1er Pfund ohne Glas, garantiert rein.

P. Stellung der Karte wird sofort erledigt. Die Befestigung meines
Etiketts, über 90 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne
geleistet. 7859

Carl Praetorius,

Telephon 3205

nur Wilmshofstraße 46.

Telephon 3704.

Kohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander,

Luisenstraße 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352.

liefert sämtliche Kohlsorten sowie Coks u. Briquets

von nur erstklassigen Bächen des Ruhrgebiets;

sowie Brenn- und Anzündeholz zu den zur Zeit günstigen

Tagespreisen.

welche im Geschäftsbüro eingegeben werden können. 3135

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emailiert

3926

Wiesbadener Emailierwerk Neugasse

12 3

Tapeten

effektvolle

Neuheiten für

1905

sind bereits eingetroffen

und empfehle solche zu

äußerst billigen Preisen.

Kister

officiere weit unter

Preis. 7028

H. Storz, zbl,

Saulg. 6. Tel. 2749.

Täglich frischen

Apfelmöst

eigener Kelterei.

Kaiserfaal, Dogheimerstraße 15.

7378

Reine Weine.

	1/1 Flasche	bei 12 Fl.
Bodenheimer (weiss)	50 Pfg.	50 Pfg.
Niersteiner	70 "	65 "
Erdener (Mosel)	70 "	65 "
Ingelheimer (rot)	90 "	80 "
Barletta	60 "	55 "
Médoc	90 "	80 "

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.

Die Preise verstehen sich einschl. Accise, aber ohne Glas.

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52,

Telephon 114.

Delikatessen- u. Weinhandlung. 8787

Wasserdichte
Bettunterlagen.Gesundheits-
Blinden,
I. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/1, Dtd.,
60 Pfg.chem. reine
Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor Eschsch,

complet mit Schlauch-, Mutter- und

Clystier-Rohr

von Mk. 1.25 an.

Grosse

Auswahl in

Suspensorien

Clystier-

Spritzen

von 50 Pf. an.

Loibblinden
in allen Preislagen.Inhalations-
Apparate.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege

499 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Diötor'sche Frauen-Schule.

Tannstraße 12 (alte Saalgasse 40).

Weitere Anmeldungen zum Kursus zur Vorbereitung für

die staatl. Prüfung als

Handarbeitslehrerin,

sowie zur Ausbildung als

Fach (Industrie)-Lehrerin

werden baldigst erbeten.

7899

Unter dieser Rubrik werden Inzerate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inzerate 5 Pfennige pro Zeile.

Göbenstr. 15, 2 Zim., 1 Küche,
auf 1. Okt. zu verm. Näh.
Göbenstr. 3, Part. 4467

**Göbenstr. 10, 1 Dachboden-
wohn., 2 Zim., Küche und
Keller, per 1. Okt. zu verm.**
Näh. Bdd., Part., r. 7033

**Zwei Zimmer und Küche sofort
zu verm. Näh. Goldgasse 21,
Hunderbühl bei Bender. 7051**

**Artigstr. 8, 2 (sch. Plank.) an
einz. Person (Preis 9 M.) zu
vermieten. 4652**

**Artigstr. 13, P., 2 kleine
Part.-Zimmer auf sofort an
ruh. Herrn o. Dame z. v. 6222**

**Hellmündstr. 16, Hb., Plank.,
Wohn., 2 Z. u. K., an ruh.
Leute auf 1. Okt. zu verm.**
Näh. Bdd., 1. St. 6656

**Hellmündstr. 40, 1. St., 1.
2-Zimmerwohn., Küche und
Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. 5086**

**Hellmündstr. 5, 2-Zimmerwohn.,
mit od. ohne Verhütt auf
1. Okt. zu verm. Näheres Wirt-
schaft. 6343**

**Häusergasse 3, Vorderb., im
3. Stock, sind 2 ineinander-
gehende Zimmer nebst Küche per
sofort oder später zu verm. Näh.
bei J. Hornung & Co., Häuser-
gasse 3. 7375**

1 kl. Dachwohnung
von 2 Zimmern u. Küche auf 1.
Okt. zu verm. Näh. bei Schäfer,
Hirschgraben 7, Laden. 5933

**Kastlstr. 40, Bdd., Frontp.-Wohn.,
2 Zim., Küche, weggelassen
auf gleich od. 1. Okt. zu verm.**
Näh. 1. St. rechts. 3902

**Kastlstr. 40, Frontp.-Wohn.,
2 Zimmer u. Küche, Näheres
1. St. rechts. 7169**

**Kastlstr. 42, 1 (schöne Frontp.-
Wohnung, 2 Zim., Küche,
Keller, an kinderlose Leute per 1.
Okt. zu verm. Näh. 1. St. Ein-
auf, b. 2-5 Uhr nachm. 4615**

**Kastlstr. 1, Dachw., 2 Zimmer
u. Küche, ev. mit Garten, p.
1. Okt. zu verm. Näh. Watter-
str. 76, bei Kies. 5930**

**Kirchgasse 9, Dachwohnung, 2
Zimmer, Küche u. Keller per
1. Oktober zu vermieten. Georg
Kuhn. 6131**

**Kirchgasse 19, Bdd., Manfard-
en 2 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 4461**

**Kirchgasse 3, 2. St., 2 Zim.,
Küche, Keller, ev. m. Badst.
per 1. Okt. zu verm. Näh. bei
W. Schulz, Bärenstr. 4. 6772**

**2 große heizb. Manfarden (sof-
o sp. zu verm. Preis 16 M.
R. Ludwigstr. 10, Bäckerei. 5929**

**Ludwigstr. 18, 2 Manfarden,
auf 1. Okt. zu verm. 7199**

**Mauritiusplatz 3, 2 Zimmer
u. Küche, p. sof. od. später
zu verm. Näh. Bdd., 2. St. b. 5806**

**Mongstr. 18, Dachwohnung,
2 Zimmer, Küche u. Keller,
zu vermieten. Näh. Laden 2867**

**Mongstr. 18, 2-3 Zimmer,
Küche und Keller zu ver-
mieten. 7179**

**Mongstr. 29, Stb., Manf.-Wohn.,
2 Zim. u. Küche, zu verm.**
Näh. Bdd., 1. St. 6050

**Mongstr. 2, Zimmer u. Küche,
und 1 Zimmer u. Küche,
auf 1. Okt. zu verm. Blatterstr. 46,
bei H. Schmeiß. 6221**

**Mongstr. 10, Wdh., 1. St.,
(sch. 2-Zim.-Wohn., Küche,
2 Keller etc., per 1. Okt. od. spä-
ter zu verm. Näh. das. im Laden od.
Josef Rau, Sedanstr. 7, 1. St. 6473**

**Niehlstr. 15a,
Neubau, Stb., (schöne 1. u. 2-
Zimmerwohnungen mit Abfluß
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
Baukelle und Römerberg 12,
1. Stock. 5969**

**Niehlstr. 15, Bdd., (schöne
2-Zim.-Wohnung, p. 1. Okt.
zu verm. Näh. Part. 5470**

**Niehlstr. 19, Bdd., 3. St., 2-
Zim.-Wohn. auf 1. Oktober
zu verm. Näh. Part., 1. 3804**

**Niehlstr. 19, Wohnung, Bdd.,
2 Zimmer mit Bad, Küche,
Plank. auf Okt. zu verm. Näh.
Part., 1. 5572**

**Römerberg 16, Stb., 1. St.,
rechts, 1 Wohnung 2 Zim.
und Küche, per 1. Okt. zu verm.**
Näh. bei H. Minnig, Adel-
heidstr. 47. 6574

**Mang.-Wohn., 2 Zim. u. K.,
zu verm. Schöpsstr. 29,
Näh. im Laden. 6715**

**Saalgasse 14, Bdd., 1. St.,
Wohn., 2 Zim., K. u. Zub.
sof. z. verm. Näh. Bdd., 1. 4007**

**Steingasse 31, Vorderb., Dach-
gesch., 2 Zim. u. Küche auf
1. Okt. zu verm. 3072**

**Steingasse 30, 2 ineinander-
gehende Manfarden und eine
einz. Manf. auf 1. Sept. zu verm.**
Näh. Part. 4840

**Schwalbacherstr. 51, 2 Manf. m.
Küche per sof. z. verm. Näh.
Bdd., 1. St. 6297**

**Steingasse 29,
Stb., Dachboden, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 7171**

**2 Manfarden mit Glasabfluß
zu vermieten. Schenkendorf-
str. 1. 2269**

**Schiersteinerstr. 18, 2 Zimmer
und Küche zum 1. Oktober
zu verm. 6973**

**2 Zimmer und Küche
zu vermieten. Walramstr. 9.**

**Walramstr. 13, 2 Manfarden
auf 1. Okt. zu verm. Näh.
Laden. 7197**

**Walramstr. 55, Stb., 2 Zim.
u. Küche, neu, per 1. Okt.
zu verm. Näh. Bdd., 2. 6509**

**Waldstr. 32,
2 Wohnungen, je 2 Zimmer und
Küche, zum 1. Oktober zu ver-
mieten. 7346**

**Waldstr. 32, 2 Zimmer u. Küche
zu verm. a. hülle
Frau. Wälschstr. 1. 6253**

**Wälschstr. 3, Bdd., 2 Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Okt.
zu vermieten. 5972**

**Wälschstr. 19, P.,
Näh. Frankenstr. 19, P.**

**Westendstr. 3, 3.
buddische Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu vermieten. Näheres
bei L. Meurer, Luisenstr. 61,
1. Stock. 5747**

**Westendstr. 20, 5, 2 (sch. ganz
neue 2-Zimmer-Wohnungen
an kinderlose Leute sof. o. sp. zu
verm. Näh. Bdd., 2. St. 5739**

**Yorkstr. 4,
2 (schöne helle) Manfarden per sof.
zu verm. 180 M. p. anno. Näh.
Part., im Laden rechts. 5305**

**Yorkstr. 14,
Seitenhan, 2 Zimmer u. Küche
zu vermieten. 4858**

**Yorkstr. 4, eine Wohnung von
2 von 2 Zim. u. Zubeh. an
ruh. Leute per 1. Okt. zu verm.**
Näh. daselbst, im Vorderb., bei
Maurer. 1976

**Eine schöne abgeschlossene Wagn.
mit separ. Eing., ein großes
Zim. u. K. auf 1. Okt. z. v. R.
Kienitzstr. 6, Stb., Part. 7183**

**Dogheim, Rheinstr. 53, kleine
Wohnung, sowie (sch. Schlaf-
stelle zu verm. 3178**

**Dogheim, 2 Zimmer u. Küche
im Dachboden zu verm. Näh.
Wilhelmstr. 33, Laden. 6712**

**2 Zimmer und 1 Küche, und
2 Manfarden u. 1 Küche, ev.
zusammen, auf Okt. zu vermieten.**
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 88.

1 Zimmer.

**Adlerstr. 48 ein Zimmer m.
Küche an ruh. Leute zu verm.**
Näheres 1. Stiege bei Meine zu
erfragen. 5980

**Adlerstr. 59 ist 1 Zimmer und
Küche per 1. Oktober zu
verm. 6223**

**Adlerstr. 60, 1 Zimmer
Küche u. Keller zu vermieten.**
Näh. bei D. Weig. Bdd., 6831

**Adlerstr. 67,
eine heizbare Manfard auf gleich
zu vermieten. 6181**

**3 zu verm. Adelheidstr. 21, Man-
fardwohn., 1 Zim., K. p. 1.
Juli an kinderlose Leute zu ver-
mieten. 1608**

**Adelheidstr. 57, 1 gr. Manf. u.
Küche an einzelne ruh. Pers.
zu vermieten. 6571**

**Adelheidstr. 57, 1. St.,
Näh. im 1. St.**

**Adelheidstr. 4, Stb., 2. St., ein
helles heizbares Zimmer auf
gleich o. sp. zu verm. 5584**

**Bülowstr. 4, 1. St., links,
großes Zimmer im Abfl.,
zum 1. Okt. zu verm. 5244**

**Dogheimstr. 36, Stb., Dachst.,
1 Zimmer mit Küche sofort
zu verm. Näh. Part. 4873**

**Drudenstr. 8, 1 Zimmer mit
Küche und 1 Manfard zu ver-
mieten. 6959**

**Drudenstr. 14 ist ein gr. Zimmer
an einz. Pers. auf 1. Okt.
zu vermieten. 6798**

**Drudenstr. 25, ein Part.-Zim. m.
Küche u. Keller auf 1. Okt.
an ruh. Leute zu verm. Näh.
daselbst. 7026**

**1 Frontpitzzimmer, Küche und
Keller per sof. zu verm. 6494**
Grabenstr. 24.

**Gustav-Adolfstr. 5, eine (schöne
Frontpitzwohnung, 1 Zim.
und Küche nebst Zubeh. sofort zu
verm. R. Adlerstr. 34, Laden. 5554**

**Hellmündstr. 33, eine leere Man-
fard zu verm. 5730**

**Hellmündstr. 33 ist eine Man-
fardwohn., 1 Zim., Küche u.
Keller zu verm. 5927**

**Hellmündstr. 40,
1. St., 1. leeres Zimmer (separ.
Eing.) zu verm. 6705**

**Hellmündstr. 41, Stb., im 3. St.,
sind per 1. Okt. ev. od. sp.
2 Wohnungen von je 1 Zimmer,
1 Küche und 1 Keller zu verm.**
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Häusergasse 3. 7374

**Heizbare Manf. mit Küche auf
gleich zu verm. 6956**
Hermannstr. 3, 2. St., 1.

**kleines einfaches Zimmer an
einz. Herrn sof. zu verm.**
Hirschgraben 12, 1. St. 7325

**Hochstr. 5, Part., ein Zim.
und Küche, auf 1. Okt. zu
vermieten. 7138**

**Hochstr. 1, 1. Dachwohnung, 1
Zimmer, Küche und Keller
zu verm. Näh. Blatterstr. 76,
t. fr. Kies. 5919**

**Kirchgasse 19, Bdd., Manfard-
en ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4460**

**Sch. gr. Zimmer, event. auch
Wohn. u. Schlafzim. mit 1
od. 2 Betten zu vermieten**
4899 Kirchgasse 36, 2. 1.

**Kirchgasse 19, Vorderb., Manf.,
ein leeres Zimmer, zu ver-
mieten. 4636**

**1 große heizb. Manfard auf 1.
Okt. zu verm. 5930**
Näh. Ludwigstr. 10, Bäckerei.

**1 Zimmer, Küche u. Keller, per
1. Sept. zu verm. Ludwig-
str. 11. 6300**

**Lehrstr. 2, fr. Schlafen mit
2 Bett zu verm. 7019**

**1 Zimmer, Küche u. Keller per
1. Okt. 04 zu verm. Blatter-
str. 10. 7048**

**Naunthalstr. 6, c. sehr großes
Zimmer-fof. zu verm. Näh.
daselbst, 3. rechts. 4438**

**Naunthalstr. 93, ein Zimmer und
Küche zu verm. Näh. Ein-
völkerstr. 14, 3. b. Diegel. 6883**

**Naunthalstr. 9, 1-Zim.-Wohnung zu
verm. Näh. 1. St. 5956**

**Römerberg 16, Hb., 1. St., 1.
1 Wohnung. 1 Zimmer u.
Küche, per 1. Oktober zu verm.**
Näheres bei H. Minnig, Adelheid-
str. 47. 6575

**Römerberg 55, 1 Zimmer und
Küche per Oktober zu ver-
mieten. 5945**

**Ein (schönes, helles, verputztes
Zim. auf 1. Okt. zu verm.**
Römerberg 39, 2. St., r. 6096

**Schornhorststr. 14, heizb. Man-
fard zu vermieten. Näheres
Hellmündstr. 31, 1. St., 1. 5893**

**Schornhorststr. 14 in c. Wohnung
u. 1 Zim. u. Küche (sof. z. v.)
Näh. Hellmündstr. 31, 1., r. 6529**

**Schornhorststr. 14, ist eine Man-
fardwohnung u. 1 Zimmer u.
K. i. Bdd. an ruh. Leute auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Hellmündstr. 31,
1. St., r. 7027**

**Schwalbacherstr. 47, (sch. Manf.-
Wohn., Zim. u. Küche, an 1
od. 2 ruh. Pers. sof. od. spä-
ter zu verm. Näh. 1. St. 8502**

**Schwalbacherstr. 53,
leere Manfard an einzelne Pers.
zu vermieten. 5075**

**1 heizb., leeres Zimmer billig zu
vermieten. 6261**
Schwalbacherstr. 65.

**Unst. Mädchen kann freundl.
Partier.-Zimmer erhalten.**
Sedanstr. 4, B., r. 6729

**Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer
und Küche zum 1. Oktober
zu verm. 6974**

**Westendstr. 20, eine Manf. zu
vermieten. Näheres Stb.,
2. St., rechts. 7141**

**Westendstr. 20, Manf.-Wohn.,
1 Zim. u. Küche zu verm.**
Näh. Stb., 2. St., rechts. 7140

**Westendstr. 20, (sch. Dach-
wohnung von 1 gr. Zim.
und Küche, auf 1. Okt. zu verm.**
Näh. Frankenstr. 19, Bdd.,
Part. 4483

**Dogheim, Nade Bahnhof, 1
Zimmer, Küche u. Zubeh.,
1. St., sof. od. sp. zu verm. Näh.
bei G. Stahl, Wiesbadener-
str. 62. 3107**

Waldstr. 32, 2 Zimmer.

**Bismarckring 25, 3. St., 1.
1 möbl. Z. m. Frühstück 30 M.,
auch an ordentl. Geschäftsleut. mit
Penk. zu verm. 7018**

**Möbl. Zimmer mit bürgerlicher
Penk. an 1 od. 2 bessere
junge Leute zu verm. Bismarck-
ring 31, 2. St., 1. 7001**

**Bismarckring 13, Wdh., 3. St.,
rechts, ev. 1 ruh. u. anst.
Arb. Schlafstelle. 7185**

**Bismarckring 6, 3. St., elegant
möbl. ger. Balkonzim. preisw.
zu verm. 6286**

**Dogheimstr. 21, (leg. möbl.
Zimmer mit od. ohne Penk.
zu vermieten. 7343**

**Reinl. Arbeiter erh. Kost und
Logis, Dogheimstr. 93,
Bdd., 2. St., 1. 5039**

**Geislerstr. 1, 2. St., Zimmer frei,
mit u. ohne Penk. Sonnen-
seite, Porzellanofen. 6312**

**Ein oder zwei anst. Arbeiter erh.
sof. möbl. Zimmer. Emmer-
str. 40, 1. St., 1. 3410**

**Ein (sch. Manf. l. hübsches
Logis mit od. ohne Kost bill.
erb. R. Hellmündstr. 22, 5, 1. St. r. 7164**

**Einf. möbl. Zimmer
zu vermieten. 6606**
Friedrichstr. 12, Bdd., 3. St.

**Goldgasse 2a, 3. St., erhält
reinlicher Arbeiter Kost und
Logis. 5935**

**Gustav-Adolfstr. 5, 1. gut
möbl. Balkonzimmer zu verm.**
Preis 20 M. 6163

**Hermannstr. 3, 2. St., 1. kann
anständiger Mann gutes
Logis erhalten. 6957**

**Hermannstr. 6, 1. anst. Herrn
Kost und Logis erhalten.**
Näh. Part. 2961

**Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 6617**
Hermannstr. 26, 1. St., r.

**Hellmündstr. 11, 3. St., r., möbl.
Zimmer zu verm. 7714**

**Hellmündstr. 40
1. St., 1., erhalten reinliche Arb.
Schlafstelle. 6704**

**Hellmündstr. 40, 2. St., r., gr.
möbl. Zim. m. 1-2 Betten
zu vermieten. 7073**

**Kienitzstr. 24, Bdd., 1. St.,
erhalten anst. Leute Kost und
Logis. 4068**

**In guter Kammer ist ein besseres
möbl. Zimmer mit od. ohne
Penk. zu verm. Schiersteiner-
str. 17, Part., Nähe Kaiser-
Friedrich-Ring. 4051**

**Ein (sehr möbliertes) Zimmer zu
vermieten. 4896**
Kirchgasse 54, 3. St.

**Kirchgasse 4, Bdd., Part.,
1 (schönes, febl. möbl. Zimmer
zu vermieten. 6689**

**Sch. möbl. Zim. zu verm. Vang-
gasse 8. 7407**

**Möbl. Zim. mit 1 oder 2 B.
auf 1. Okt. zu verm. 7391**
Mauritiusstr. 3, 3. St.

**Mauritiusstr. 12, 3. St., b. Schäfer,
erb. o. nur anst. j. Mann
(sch. Logis m. od. ohne Kost 7112**

**Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle
Dreyerstr. 35. 27**

Ein möbl. Zim. b. zu vermieten
Mongstr. 41, 3. St., 1. 6634

**Mongstr. 21, Laden, ein gut
möbl. Zimmer m. od. ohne
Penk. zu verm. 7342**

**Mongstr. 6, 3. St., können
bessere Arbeiter Kost u. Logis
erhalten. 4029**

**Sch. Zimmer,
auch gute Penk. 4718**
Krug. 2. 2. St., Ede Friedrichstr.

**Ein anst. jg. Mann erh. g. Kost
u. Logis auf gl. (23. 10 M.)**
6148 Krugstr. 9, 3. L.

**Pagenstecherstr. 1, 2. Stock,
lohnfort. möbl. Zim. frei. 3597**

**Seinendes u. (sch. möbl. Zimmer
mit od. ohne Penk. zu verm.**
Blatterstr. 8, 2. St. 6802

**Einf. möbl. Zimmer
billig zu verm. Naunthalstr. 4,
Hb., Part., r. 6361**

**Naunthalstr. 6, Wdh., 3.,
erb. anst. j. Leute Kost und
Logis. Frau. Wdh. 5851**

**Ein möbl. Zimmer mit separ.
Eingang, auch an eine Dame
zu vermieten. Naunthalstr. 6,
Hochp. 5363**

**Junge Leute erhalten Kost und
Logis. Reichstr. 4. 3. 6361**

**Niehlstr. 7, 3. St., möbl.
Zimmer zu verm. 5280**

**Niehlstr. 23, Wdh., 1. St., r.,
kann ein anst. Arbeiter
Teil an einem schönen großen
Zimmer haben. 7334**

**Weg. schön möbl. Zim. m. o.
ohne Penk. an Geschäftsleu-
ten zu verm. Schwalbacher-
str. 7, 2. St., r. 7041**

**Schwalbacherstr. 59, 2. St., r.,
möbl. Zim. m. gut., bürgerl.
Penk. zu vermieten. 5789**

**Schornhorststr. 4, Hochp., rechts,
gut möbl. Zimmer mit 1 bis
2 Betten zu vermieten. 5894**

**Schornhorststr. 5, P.,
ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 6049**

**Ein (schönes möbl. Zimmer zu
vermieten. Näh. im Restau-
rant Sedan, Sedanplatz. 5817**

**Zwei reinliche anst. Arbeiter
erhalten saubere Schlafstelle
Schiersteinerstr. 19, 3. St. 1579**

**Steingasse 20,
3. St., 1. möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 7409**

**Ein (einfaches) Schiersteiner-
str. 6, vis-à-vis d. Kaserne,
1 od. 2 möbl. Zim. frei. 7198**

**Möbl. Manf. an reinl. Arb.
zu verm. bei Frau. Schiefel,
Dachl., Schulberg 9. 7014**

**Gut möbl. Zimmer
mit Penk. von M. 60 an zu
vermieten. Taunusstr. 27, 1. 4220**

**Manfard mit 2 Betten sofort
zu verm. Walramstr. 9,
2. Stock, rechts. 7168**

Möbl. Part.-Zimmer zu verm.
Walramstr. 37. 5882

**Sch. möbl. Zimmer an reinl.
Arbeiter zu verm. 7408**
Westendstr. 18, Stb., 1. St., 1.

**Wälschstr. 16, 3. St., rechts,
erhalten anständige Arbeiter
Schlafstelle. 7321**

Wdh. möbl. Zim. an einen sof.
Mann sof. zu verm. 7412

Zimmermannstr. 3, Stb., 1. St.

**Ein möbl. Zimmer mit Penk. für
ein braves Geschäftsleut.,
auf gl. zu verm. R. Erd. 6950**

Pensionen.

**Villa Brandpar,
Emmerstr. 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer
Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807**

Läden.

**Ladenlokal im Hause Römer-
berg 16 mit Zimmer u. Küche,
event. auch mit größerer Wohnung
p. 1. Juli ev. billig zu verm.**
Näheres Adelheidstr. 47, bei
H. Minnig. 1861

**Laden, in welchem Bäckerei be-
trieben wurde, für alle Zwecke
sehr billig zu verm. Dogheim-
str. 108. 6110**

**Naunthalstr. 4, Laden mit
Bücherregal u. 1. Jan. z. v.**
Näh. im Hurladen. 7410

**Der von Herrn Simon
Meyer jetzt benutzte La-
den Hellmündstr. 43 ist
per 1. Januar 1905 (ev.
früher od. spät.) mit anstehen-
dem großen Lagerraum zu
jedem größeren Geschäftsbetrieb
geeignet, zu vermieten.
Zufragen, Hofraum und
Keller räumlichkeiten vorhanden.
Näh. bei Adolf Hay-
bach daselbst. 1818**

Schöner Laden
mit Wohnung, feihter als
Kolonia-G. mit Erfolg betz.
per 1. Okt. z. verm. Herderstr.
12, Näheres bei Schwanke,
daselbst. 3260

**Neubau Luisenstr. 23
ab 1. Oktober zu verm.:**

**Großer Laden,
ca. 103 Q-Mtr., mit 2
Schaufenstern und Zubeh.,
auch für Bureau-
zwecke geeignet. Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Ventil- und Heizad.
Näh. im Bureau Gebr.
Wagemann, Luisen-
str. 25. 3296**

**Mongstr. 18, Laden m.
oder ohne 3-Zim.-Wohn.
zu vermieten. 3941**

**Schöner Laden, Werk-
stätte und Zimmer zu
verm. Näh. Philippstr. 16,
Sout. bei Kahle. 6918**

**Naunthalstr. 5,
bei der Klinge, ist ein schöner
Laden mit Badenzimmer, sehr
geeignet für ein Geschäftsklokal,
Bureau oder Kaffeegehalt, sofort
zu verm. Näh. Bdd., 3. 5855**

**Wegergasse 39 sind zwei
geräumige Läden
mit je einem Nebenraum, som.
mit oder ohne Wohnung auf
1. April 1905 zu verm.**
Näheres bei
H. Adolf Wegand
Ede. Weber- und Saalgaße.

**Sch. Laden,
in einem Landhütchen i. T. sof.
billig zu vermieten, am besten
für Schuhwaren-Geschäft geeignet,
da nur eines am Tage. Off.
u. Sch. L. 5829 an die
Ergeb. d. Bl. 5829**

Bierstadt.

**In meinem neubauten Hause,
Erbenheimerstr. 11 per 1. Oktob.
ein Laden mit Wohnung, sowie
(schöne 2 u. 3-Zimmerwohnungen,
der Menge entsprechend eingerichtet,
zu vermieten. Näheres bei**

**Karl Stiehl,
Erbenheimerstr. 6442**

**Waldstr. 33, Wdh. m. 2-Zim.
u. Küche, event. Werkstätte u. fr.
Frontp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche,
zu vermieten. 4442**

**Poststr. 29, 1. St., 1. (schöner
Laden mit Nebenraum
(z. B. Biergehalt), 300 M.,
sofort zu vermieten. 7190**

Werkstätten etc.

**Adelheidstr. 83, Weinleut. u.
Büroraum zu vermieten. Näh.
daselbst oder Dr. Meinenstr. 54,
Part., links. 2897**

**In Hause Adelheidstr. 47,
3. Stock, ist ein ca. 75
Stück mit Flaschenlager, mit oder
ohne Bureau-Räume sofort billig
zu verm. Näheres daselbst bei
H. Minnig. 1501**

**In Hause Adelheidstr. 47,
3. Stock, ist ein ca. 75
Stück mit Flaschenlager, mit oder
ohne Bureau-Räume sofort billig
zu verm. Näheres daselbst bei
H. Minnig. 1501**

**Waldstr. 32, 1. 20-25 Stb.,
per sofort billig zu verm. Näh.
daselbst bei Minnig. 3470**

**Waldstr. 32, 1. 20-25 Stb.,
per sofort billig zu verm. Näh.
daselbst bei Minnig. 3470**

**2 Souveränzimmer, z. Bureau
oder Lager geeignet, evnt.
mit Zofenlager zu verm. 6105**
Bismarckring 30, 1.

**In meinem Nebenraum Dogheim-
str. 84 ist eine (sch. Werk-
stätte von ca. 60 Q-Mtr., sehr
geeignet für Tischler oder sonst.
Geschäft, mit oder ohne 2- und
3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder
sp. zu verm. Ph. Schweis-
guth, Nadelbierstr. 14. 4599**

**Lagerplatz an d. Dogheimstr.,
zu verm. Näh. b. Ad. Schöbel,
Dogheimstr. 65. 7015**

**Leere Manf. an sof. Pers. oder
zum Nebeneinstellen auf 1. Okt.
billig zu vermieten. 7047**
Erbenheimerstr. 7, 1. St.

**Eine Werkstätt
zum 1. Okt. zu vermieten**
6166 Adelheidstr. 1.

**Geislerstr. 5, Werkstätt
und (schöner) Hofleut. zu
vermieten. 4547**

**Gneisenaustr. 9,
Ede. Poststr. (schöne Autom.-
bil-Lager, u. Kellerräume zu verm.**
Näh. Seidenstr. 30, 2. 3254

**3 mit Wasserleitung u. Ab-
lauf verlebene, helle trockene
Keller**
zu vermieten. Näh. Gneisenau-
str. 25, Bdd., 2. St., 1.
5279 Seidenstr.

**Große, helle
Werkstätte,
passend für Schmiede od. Schlosser,
zu vermieten. 6800**
Näh. Werkstätt. Seidenstr. 3.

**Geislerstr. 5, große, be- z. Werk-
stätte, worin läng. re Jahre i.
Schmiede betrieben wurde, ist als
Schmiede oder Schlosserwerkstätte
auf 1. Okt. zu verm.**
Näh. Wdh. 6554

**Hellmündstr. 41, Stb., Part.,
ist per 1. Okt. ev. od. später
eine Werkstätte zu verm. Näheres
bei J. Hornung & Co., Häuser-
gasse 3. 7376**

**Stall für 2 Pferde mit
Futterraum p. 1. Okt.**
zu vermieten. 6335

**Wdh.raum od. Lageraum,
größer, heller, mit Aufst.,
auch geteilt, zum 1. Okt. zu verm.**
Näh. Johannstr. 6, 1. St. 2614

**Keller, 50 qm, per sof.
zu verm. Näh.**
Niedelstr. 23, Part. 6533

**Niedelstr. 23, 6. Ede. Post-
Bureau mit Hinterzimmer,
direkter Eing. vor der Straße, per
1. Juni oder 1. Juli zu verm.**
Näh. Poststr. 22 bei Stein oder
Luisenstr. 19 bei H. Meier. 5228

**Eine Werkstätte
für ruhiges Geschäft oder Lager-
raum zu verm. Näheres Meinen-
str. 99, Part. 6079**

**Naunthalstr. 7, (schöne helle
Werkstätt zu verm. 9441**
Näh. daselbst.

**Werkstätte
zu verm., auf gleich, Steingasse 20,
Keller, ca. 100 qm, geeignet für
Apfelwein, Kartoffeln etc.**
Schiersteinerstr. 18. 3898

Weinfeller
mit Zubeh., Größe ca. 50 Stb.
auf dem Boden zu lagern, möbl.
Hochstr. u. Bureau zu vermieten
Schiersteinerstr. 18. 7874

**Yorkstr. 4,
1 Werkstätt im Souverän, in
welcher bisher Flaschenbier, u.
Mineralwassergefäß mit Erfolg
betrieben, 162, evnt. 288 M., p.
1. Oktober zu verm. Näh. Part.
im Laden rechts. 6304**

Ein großer Raum.
ca. 200 qm, als Lager-
raum od. für Konfektions-
geschäft, zu vermieten.
Schwalbacherstr. 30, Garten-
haus, 2. Etage. 4963

Wohnung. 37, Laden mit oder
ohne Wohnung, in welchem
seit 12 Jahren ein Butter-, Eier-
und Milchgeschäft betrieben wurde,
am 1. Oktober zu verm. Stall
für 1-2 Pferde u. Remise, sowie
Lagerraum kann dabei vermietet
werden. 4739
Näh. Frankenstr. 19, V.

Wohnung. sehr geeignet für
Spengler, sofort oder später
zu vermieten. Näheres Behnd-
str. 20, Gth., 2. St., r. 4523

Wohnung. sehr geeignet für
Spengler, sofort oder später
zu vermieten. Näheres Behnd-
str. 20, Gth., 2. St., r. 4523

Kapitalien.
Auszuleihen
auf 1. Hypoth.

hab 500.000 Mark, die in
beliebigen Beträgen p. gleich
oder für später zur Auszahlung
gelangen können. Offerten er-
heben unter **K. M. 108**
hauptpostl. hier. 7108

100 Mk. geg. dopp. Sicherh.
zu leihen gesucht.
Offerten u. **H. D. 7105** an
die Exped. d. Bl. 7117

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Verkauf. 38, Rüd., 201/116

Gute Bäckerei
mit gutem Nebengeschäft, Nähe
Wiesbadens, zu verkaufen.
Näheres unter **F. W. 100**
an die Exped. d. Bl. 7130

herrschaftl. Villa,
Dieblicherstr. 23/25, zu
verkaufen. 93 □ Ruthen, 16
Zimmer, 2 Treppenhäuser,
allem Comfort der Neuzeit,
Centralheizung, elektr. Licht,
Stallung p. p. Auch für 2
Familien passend. Näheres
Fritz Müller, Rüdeshimer-
str. 3 P. oder durch jeden
Agenten. 8639

Ein leichtes
Pferd
zu verkaufen 7094
Hochstätt 4.

Ein grauer gutpr. Papagei
zu verkaufen 7139
Bretmanstr. 8, 2. St., r.

Gebrauchter Kegelwagen mit
Ded., in gutem Zustande,
billig zu verk. Dohlemerstr. 88,
Bingohr. 6299

Gedr. Federrolle, 35 Centner
Tragfähigkeit, zu verkaufen
Oranienstr. 34. 6295

1 Zweipäuner-Gespann u.
1 Zweipäuner-Wagen
los, preiswerth zu verk. 5508
Schwalbacherstr. 73, Laden.

Eine neue Federrolle, ver-
schiedene neue Handarten,
für Tapezierer, Glaserhandwerker,
auch sonst für jedes andere Ge-
schäft geeignet, zu verkaufen.
Lingohr, Wagenbauer,
3544 Dohlemerstr. 88.

Neue Federrolle,
35-40 Ctr. Tragkraft, zu ver-
kaufen 6182
Weißstr. 10.

Ein neues und ein gebrauchtes
Einsp.-Geschirr
verk. billig 4788
G. Schmidt, Goldgasse 8.

Leichte Federrolle
zu verkaufen 2186
Frankenstr. 7.

Laden-Einrichtung
für ein Kurz- u. Wollwarengesch.
billig zu verkaufen Bleichstr. 4,
2. St., rechts. 6782

Weinfässer, 3 ovale 1/2 Stnd.,
sowie 1/2 u. 1/4 Stnd. und
kleinere Gebinde billig abzugeben
Kaiser-Friedrich-Ring 42, P. 7035

Küchenmöbel
compl. 120 und 140 M. Geb.
Eisenbetten u. B. bill. 28. Rarb.
Bleichstr. 27. 7830

Kolonialwaren-Ein-
richtungen, Ladentheke
gut gearbeitet, f. billig zu verkaufen
Marktstr. 12, b. Späth. 7180

Nachschrank f. 6 M. zu verk.
Marktstr. 13, Part. 7897

Ein gut erhaltener Küchen-
Schrank billig zu ver-
kaufen 7040
Wetmanstr. 37, 1. St.

Neuer Tisch-Divan für 32 M.,
Ottomane, neu, für 20 M.,
u. v. d. Kaiserstr. 6, P. r., an
der Ringstr. 5827

Zu verkaufen: 1 eis. Bett-
stelle, 1 Glas-Diamant
1174 Schenkenborststr. 2, 3. St.

Großer, gut erh. Küchen-Schrank
für 16 M. zu verk. 7173
Kapellenstr. 4, 2. St., r.

Glatte Vierfüßler zu verkaufen
Gneisenaustr. 8, Lad. 6743

Ein noch wenig getragener
Herbstüberzieher
für große Statur billig zur ver-
kaufen. Rüdeshimerstr. 3, 3. St.,
rechts. 6530

Wenig getrag. Kleider,
Jaquets, Herrenüberzieher
billig zu verkaufen Dohlemer-
str. 99, Stb. 7841

1 vollständiges
Schaufenster,
bestehend aus: 1 Thür, 1 Erker
scheibe, den Gewandsteinen und dem
Rollladen, ca. 300x250 cm, sowie
3 compl. Fenster im Gewandsteinen
u. Rollladen, ca. 200x130 cm,
find per Oktober zu verkaufen.
Näheres bei 6861

Hch. Adolf Weygandt,
Ed. Weber u. Seelgasse.

Fenster u. Fensterläden,
sowie Zimmerthüren
sind zu verkaufen 6194
Feldstr. 1.

Ein fast neuer
Kinder-Spielstuhl
billig zu verkaufen 7001
Kierstr. 50, 1. St., r.

Damenrad,
vorzögl. Fabrikat, „Pönnix“, mit
Torpedo-Freilauf, Umhänge
halber los, für 55 M. zu verk.
Kaiser-Friedrich-Ring 37, Part.,
Eingang um die Ecke. 4934

Photographischer
Apparat,
Handkamera, 9x12, für Moment-
u. Zeitraufnahmen, sehr billig zu
verkaufen 9999
Drudenstr. 4, 3. r.

Weinfässer,
2 1/2, 20, 2 Stnd. 5 1/2 Fuder, Orbst
u. Destillier zu verk. Feuer & Co.,
Rheinstr. 91. 6729

Verschiedenes.

Haarzöpfe,
Scheitel,
Stirnfrisuren
fertigt u. repariert unter Garantie
für natürliches Tragen. Fertige
Haarzöpfe schon von 3 M. an.
Einzelne Teile zum Einstecken.
Haarunterlagen mit und ohne
Deckhaare zum billigsten Preise
bei 6654

K. Löbig, Friseur,
Bleichstr., Ecke Heleneustr.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten.

Achtung!
Alle
Lünger-, Anreicher-,
sowie sämtliche Lackierarbeiten
werden billig besorgt 6819
Heleneustr. 9, Gth., 2. St.

Strohfüße von 5 M. an in
allen Größen vorräthig Bis-
marckring 33. 6842

Hosen-
träger,
haltbar, billig und
bequem 870

Rauhaus
Führer,
Rückgasse 48.

Staats-Eisenbahnloose
für ganz Deutschland gesetzl.
erlaubte Prämien-Obligationen
Haupt-Prämie 3x600.000 Mark
Auszahlung sofort, ohne Abzug
Nachste Ziehung bevorstehend!
Keine Ratenloose.
Verlangen Sie den Prospekt
L. Wolf, Frankfurt a. Main
B.-Adalbertstr. 10 a. 199.116

Für alle Bucherfreunde!
Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN

An- und Verkauf von alter
und neuer Literatur. 8845

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstr. 19.
Schmiedeloses Ohrschloßchen gratis

Veslinger Malaga,
Tafel-Traben,
frisch u. d. Reben, das ca. 5 kg
Bottischen M. 2,50 frei. Radm.
in's Haus. Versandt bis Wies-
baden. **Gebr. Stauffer,**
Weingroßhandlg., Lugaun. (Fial.
Schweiz). 1540/68

Tafelapfel 3 u. 5 Pfg., schöne
Gepfückte von 8 Pfg. an per
Vd., im Ctr. billiger, bei Anapp,
Mörkstr. 72, Gth., 1. St., l. 6675

Sch. Reinetteäpfel
zu haben 6975
Feldstr. 25, Part.

Eisenfarbe, 25 Pfg.,
Diamantfarbe, Pfund 30
Fußbodenfarbe, „35 u. 40“
Feinöl, roth, Bd., 25
Feinöl, gelb, 25
Fußbodenöl, haubfrei 90
offert **Carl Ziss,**
6328 Grabenstr. 30.

Gipsfiguren
werden repariert, gereinigt, bronziert
etc. Dohlemerstr. 6, b. Schill. 5678

1a Weißbrod 45 Pfg.,
1a Schwarzbrod 40 Pfg.
(großer Laib).
Zweitschnecken
u. Stüd 10 Pfg., 6254
in der Bäckerei von
K. Limburg,
Webergasse 54.

Möbel - Betten,
unter Garantie bei billigen
Preisen.
Wilhelm Mayer,
Möbellager, 6965
22 Marktstr. 22, 1. Etage

Polierte
und lackierte Möbel kauft man
am besten und billigsten in der
Möbelschreinerei von 6443
Reinhold & Vette,
Bleichstr. 47.

Betten,
Gut gearb. Betten 35-180, Bett-
stellen 6-60, Sprungrahmen 22
bis 30, Matratzen in Stroh-, See-
gras- u. Wollfüllung 5-20 M.
Dedbetten, Kissen, Kavat u. Kös-
haarmatratzen in besten Füllungen
u. Bezügen enorm billig. Auswahl
in allen Größen. 5928
Philipp Lanth,
Bismarckring 33. Telefon 2823.

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigt.
Preisen, vollständige Einricht-
ungen für Brautausstattungen
in geschmackvoller Zusammen-
stellung u. mod. Ausführung
liefert billigst
Joh. Weigand & Co.
Bleichstr. 20. 89

Gelegenheitskauf.
Rufb. pol. u. lack. Betten mit
Haar-, Woll- u. Seegrasmatratzen,
Bettstufen, Kleider- u. Küchenschr.,
Kamelschafschaf, Zimmer- und
Küchenschrank, Kleider- und
Küchenschrank, einzelne Sprungrahmen,
Matratzen u. Strohsäcke, Servier-
tische, versch. Stühle und Spiegel,
Panceltreiter, 1 Damenschreibtisch
etc. sind wegen Platzmangel spotb.
zu verk. Näheres Bleichstr. 44,
Gth., Part. 6022

Für Brantleute.
Gut gearbeitete Möbel,
meist Handarbeit, wegen Er-
parnis der hohen Laden-
miete sehr billig zu ver-
kaufen: Bock, Betten 60-150
M., Bettst. 12-50 M., Kleider-
schr. (mit Aufsatz) 21-70 M., Spiegel-
schränke 80-90 M., Bettstufen
(poliert) 34-60 M., Kommoden
20-34 M., Küchenschr. 28-38 M.,
Sprung. 18-25 M., Warr, in
Seegras, Woll-, Woll- und Haar
40-60 M., Dedbetten 12-30 M.,
Sophas, Divans, Ottomane 20
bis 75 M., Waschkommoden 21 bis
60 M., Sopha- und Auszugstische
15-25 M., Küchen- u. Zimmer-
tische 6-10 M., Stühle 3-8 M.,
Sopha- u. Kleiderspiegel 5-50 M.
u. i. m. Große Lagerräume.
Eigene Werkst. Franken-
straße 19. Auf Wunsch Jah-
lungserleichterung. 4336

Wegen Platzmangel und
Wohnungsüberänderung
verf. ich versch. Möb., f. bill., als:
4 sehr sch. ruh.-pol. Betten, gew.
Betten, Spiegelschr., 24. Rufb.,
Kleiderschr., Tischendian, Sofa,
12 Kuch.-Stühle m. h. Verhülln. 1
Mabag-Büffet m. Gläsern u. Stühl.,
6 eich. Ehem.-Stühle, 1 eich. Herren-
schreibtisch, 1 Damenschreibtisch,
1 Salonisch, 2 Sofastühle, 1 Kuch-
schleife, 2 Kleiderspiegel, Sopha-
schl., Bilder, 1 Zimmerteppich etc.
Freud. **Bertha Gerhard,**
Bleichstr. 6, P. 6528

Möbel - Ausverkauf
wegen Umzug.
Um gänzlich zu räumen, ver-
kaufe von jetzt bis 1. Okt. od. so
lange der Vorrath reicht, alle
Arten Möbel, Betten, Spiegel,
Bilder, Polsterwaren, einfach bis
hochlegant, mit
15 bis 25% Rabatt.
Ph. Seibel, Bleichstr. 6, Ed.
Feldmanndstraße.
Bitte genau auf Firma u. Nummer
zu achten. 6568

Ob Sie Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu besichtigen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenschrank,
hell u. dunkle Schlafzimmer, sowie
ganz neue Ausstattungen zu äußere
billigen Preisen. 18
W. Heumann, Heleneustr. 23

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu
haben. Albrechtstr. 32. 3476

Kräftig. Mittags- u. Abend-
Essen erhalten anst. Herren
u. Fr. Näheres Bleichstr. 4,
Part. 6745

Herren-Anzüge
nach Maß, in eleg. Ausführung,
zu billigen Preisen. 6489
Gb. Fleischel, Zahnstr. 12, P.
Heimliche Referenzen.

Herren-Paletots
nach Maß, Prima Stoffe, beste
Verarbeitung. Billigste Preise.
Heimliche Referenzen zur Verfügung.
Gb. Fleischel, Zahnstr. 12, P.
6538

Für Damen!
Künstl. Haarerlag; Aufarbeiten gett.
Häpfe u. dgl. Billige Beerdn. **C.**
Schneibel, Friseur, Hau-
rstr. 4, vis-a-vis Walhalla-
Theater. 6075

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch
erhalten 4365
Glarenthalerstr. 3, P.

Transportabler Kessel, sowie
Kupferkessel, Dampf-
wagen, Kellern und Ob-
mühlen offerirt billigst 5344
Kanter, Eisenhandlung,
Bierstadt.

Reparaturen aller Art an
Fahrern, Nähmaschinen
werden gut und billig ausgeführt.
E. Stöber, Mechaniker,
5704 Rüdeshimerstr. 8.
Som 1. Okt. ab Hermannstr. 15.

Häglich
sind alle Hautunreinigkeiten u.
Dauerschläge, wie Mitesser,
Flecken, Gesichtspickel, Hautröthe,
Kupfeln, Blüthen etc. Daber ge-
brauche man nur: **Stedenpferd-**
Carbol-Deerschwefel-Seife
von **Vergamann & Co.**, Rade-
beul, mit echter Schutzmarke:
Stedenpferd, a Stüd 50 Pfg. bei
Otto Lillie, Droge, Moritz-
str. 12. **Joh. B. Willms**,
Rüdeshimerstr. 32. **Robert**
Sauter, Oranienstr. 60. 1154
C. Portzehl, Rheinstr. 55.
Ernst Kocks, Sedanplatz 1.
A. Berling, Trögerte.
Otto Schandua, Albrecht-
str. 39.

Umzüge
übernimmt bei
bill. Berechnung
Carl Stiefvater,
Hochstr. 6. 7083

Umzüge
per Federrolle
werden prompt
und billig ausgeführt durch
Schreinermeister **Wih. Krämer**,
Drudenstr. 4, 3. St., r. 7021

Umzüge
per Möbelwagen und Feder-
rolle werden unter Garantie bill.
besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz,
Bleichstr. 37.

Umzüge
unter Garantie in der Stadt und
über Land, sowie sonstiges Kol-
fuhrwerk besorgt hier 3127
Philipp Rinn,
Albrechtstr. 42.

Umzüge
Am vergangenen Sonntag
entf. Abzug. Bleichstr. 4. 7355

Umzüge
per Federrolle
werden prompt
und billig ausgeführt durch
besorgt Bleichstr. 20, Gth., 2.
St., l. Peter Peters. 6262

Schwan
D. THOMPSON'S
SEIFEN-PULVER
SCHUTZ-MARKE
TRADE-MARK
das beste
Waschmittel
der Welt
Zu haben
in
den meisten
Geschäften.

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Umzüge
per Federrolle
übernimmt unter
Garantie Balzhafar Reichmann,
Bietenring 8. 7428

Kleiderbüßen-
Ausverkauf
Ad. J. Schneider-Schule,
J. Stein.
Bathhofstr. 6, 2. St. 7434

Verloren
Damentasche mit Namen u.
Inhalt auf d. Kaiser-Friedrich-Ring.
Wiederbringer ers. 20 Mark
Belohnung. 7153
de Fallois, Langgasse 10.

Schuh-Reparaturen
schnell, billig u. reell.
Herrenstiefel-Sohlen u. Fied. ge-
näht u. Holz genagelt, 2 M. 60
Pf.; Damenstiefel-Sohlen u. Fied.
genäht u. Holz genagelt, 2 M.
10 Pf.; Damenstiefel-Sohlen und
Fied. genäht u. Holz genagelt, Nr.
36-37, 1 M. 80 Pf.; Kinder-
stiefel-Sohlen u. Fied. genäht u.
Holz genagelt, Nr. 32-35, 1 M.
50 Pf.; do. genäht u. Holz genag.
Nr. 29-31, 1 M. 20 Pf.; do.
kleinere, genäht u. Holz genagelt,
1 M. (einfach, sämtlicher Repara-
turen.) Garantie nur 1a. Material.
Gebr. Bayer Nachf.
Bleichstr. 27. 7423
Größte Schöner am Platz.

Gut. b. Mittags- u. Abendstisch.
Ed. Bleichstr. u. Heleneustr.,
1. l., Eing. Heleneustr. 30. 7435

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenlos
Stellennachweise
Heinrich Leicher
Luisenplatz 1a.

Verkauf von Schreibmaschinen
nur erstklassiger Systeme zu
Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Heirath wünscht Witwe mit
100.000 M. haat, m. sol.
Herrn v. gutem Charakter, (w. a.
ohne Verm.) Offert. unter „Auf-
richtig“, Berlin, Postamt Neue
Königsstr. 1542/63

Heirat! Welcher Herr würde
eine Witwe, m. 300.000 M.
Verm., sehr häusl., d. Heirat glückl.
machen. Auf. Off. erb. „Liebes-
glück“, Berlin E.D. 26. (Rüd-
vorst.) 197/116

Von der Reise zurück.
Ohne Konkurrenz!
Die berühmte Phreno-
login, Anthropologin u.
Chirokantin wohnt
Heleneustr. 12, 1. St.
Sprechstunden v. Morg.
10 bis Abends 9 Uhr.
Nicht zu vergleichen mit der
Phrenologin, Langgasse 5. 6740

Von der Reise zurück:
Berühmte Kariendenterin
Frau Neger, Wwe.,
Mittelbeckerstr. 7, 2. Et.,
Ed. Hofstr. 7377

Damen
finden jederzeit
bilde. Aufnahme.
R. Mondrian, Hebamme,
Wetmanstr. 37. 6887

Zum Umzuge Ausnahmepreise!

Grosse Lager
 Abgepaßte
 Posten Gardinen
 unter
 Preis!

Serie I 2⁹⁰
 per Fenster Mk.

Serie II 4⁵⁰
 per Fenster Mk.

Serie III 5⁵⁰
 per Fenster Mk.

Ca. 1000 Fenster hohelegante Tüllgardinen
 moderne, aparte Muster,
 Fenster von 1. 80 Mk. an.

Rouleaux zum ziehen! enorme Auswahl, in
 weiss und crème,
 Fenster von 1. 65 Mk. an.

Ein Posten zurückgesetzter
 Axminster-, Tapestry- und
 Velour-Teppiche,
 vorjährige Muster — spottbillig.

Teppiche

Ein Posten zurückgesetzter
 Vorlagen,
 Steppdecken, Wolldecken
 fabelhaft billig.

10%₀

Beste deutsche Fabrikate in riesiger Auswahl,
 allerneueste Muster, während dieser Tage mit
 einem Extra-Rabatt von:

10%₀

Hochaparte
 Portièren-u.
 Möbelstoffe
 in
 vielseitiger Auswahl!

Orientalische Teppiche.

Erstklassige Fabrikate des Orients.

Bedeutend reduziert.

Selten billiger Gelegenheitskauf für diesen Artikel.

Tuch- u.
 Plüsch-Tisch-
 decken.

Läufer aus Jute
 und Wolle.

Kirchgasse
 29 u. 31.

M. Schneider.

Kirchgasse
 29 u. 31.